

Liebe Leichtathletinnen und Leichtathleten des LAC Passau,

mit den Deutschen Jugendmeisterschaften in Rostock sowie den Bayerischen 10km-Landesmeisterschaften in Kemmern am ersten Augustwochenende starten die Leichtathleten in diesem turbulenten Jahr in eine kleine Sommerpause, damit dann Anfang September u.a. die Deutschen U16-Meisterschaften das Wettkampfsjahr beenden. Waren es im Mai die Kaderathleten, die trotz der zu diesem Zeitpunkt hohen Inzidenzzahlen unter strengen Hygienemaßnahmen an Wettkämpfen teilnehmen durften, kehrte der Rest der Sportlerinnen und Sportler nach und nach unter dem Vorteil einer „Outdoor“-Sportart in einen einigermaßen „normalen“ Wettkampfbetrieb zurück - immer unter der Beachtung der Abstandsregeln. Unsere Athletinnen und Athleten nutzten diese Wettkämpfe, um eine der erfolgreichsten Wettkampfsaisons auf die Bahn zu zaubern.



Unsere DLV-Kader-Athleten zeigten höchst erfreuliche Leistungen und Platzierungen bei den Deutschen Meisterschaften. Allen voran **Maximilian Entholzner**. Während er sich als Deutscher Vizemeister in Braunschweig um 13 Zentimeter dem Sieger Fabian Heinle geschlagen geben musste, schaffte er drei Wochen danach in seiner Wahlheimat Spanien den ersten **Acht-Meter-Sprung** eines niederbayerischen Leichtathleten. **Annika Just** holte sich bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Rostock in der U18 zwei Medaillen über 100 m (Silber) und 200m (Bronze) und **Linda Meier** glänzte mit Silber über 3000 m nicht weniger. Das tolle Abschneiden der LAC-Athletinnen rundeten die Top8-Platzierungen von **Laura Eisenreich** (Vierte über 2000 m Hindernis U18) und **Maria Anzinger** (Achte über 100 m Hürden U18) ab.



Auch auf **Landesebene** gibt es über sehr erfreuliche Leistungen zu berichten:

Gold bei den Bayerischen Meisterschaften gab es für **Annika Just** über 100 m und 200 m der U18 sowie die 4x100 m-Staffel (Stg Passau-Pfarrkirchen) in der Besetzung **Franziska Rohmann, Maria Anzinger, Johann Weigl** und **Annika Just**. **Linda Meier** siegte über 1500 m der U18, **Laura Eisenreich** über 2000 m Hindernis der U18, **Franziska Drexler** sowie **Änne Rothe** und **Marco Voggenreiter** über 1500 m Hindernis der U16. Außerdem trugen sich das Männerteam in der Besetzung **Lorenz & Felix Adler** und **Maxi Feuerer** sowie die U23-Mannschaft (**Maxi Feuerer, Jonathan Adler, Luis Dressel**) bei den 10km-Straßenlauf-Meisterschaften in die Meisterliste ein.

Die **Silber**medaille auf bayerischer Ebene erkämpften sich **Lorenz Adler** (5000 m Männer), **René Hamberger** (Kugelstoß Männer), **Jonathan Adler** (3000 m U20), **Franziska Drexler** (1500 m U18) und **Maximilian Spielbauer** (2000 m Hindernis U18) sowie **Felix Adler** (10km-Straße Männer) und **Lea Wenninger** (10km Straße U23).

Den **Bronze**platz in Bayern sicherten sich **Lea Wenninger** (5000 m Frauen), **Laura Eisenreich** (3000 m U18), **Maria Anzinger** (100 m U18), **Franziska Rohmann** (400 m U18), **David Kantzog** (100 m U20), **Davis Goldschmidt** (100 m und 200 m U18), **Elina Dressel** (1500 m Hindernis U16) und **Maxi Feuerer** (10km Straße U23).

Unseren Athletinnen und Athleten einen herzlichen Glückwunsch zu diesen tollen Leistungen!

Eigentlich hatten wir für den Sommer auch unsere 50-Jahr-Feier geplant. Terminüberschneidungen und nicht zuletzt auch die Urlaubszeit haben dazu geführt, dass wir diesen Termin leider verschieben müssen und hoffen, dass wir im November dies im Rahmen der Jahreshauptversammlung (voraussichtlich am Samstag, 20.11.2021) nachholen können.

Für den **26. September** planen wir momentan die Kreismeisterschaften im Passauer Dreiflüssestadion. An diesem Tag benötigen wir dann auch wieder eine große Anzahl Kampfrichter und Helfer. Bitte nehmt euch an diesem Tag Zeit für die Leichtathletik und unterstützt uns in gewohnter Weise.

Dafür vorab schon mal ein herzliches Dankeschön.

Und nun viel Spaß bei der Lektüre des Newsletters.

Bis zum September.

Bleibt bitte alle gesund!



Ihre bzw. Eure Vorstandschaft

Elke Eisenreich, Klaus Hammer-Behringer, Sara Just, Ralf Knettel-Adler

Sportcamp des LAC Passau ein voller Erfolg

Ersten zwei Ferienwochen waren sofort ausgebucht



Auf Initiative des Bayerischen Jugendrings (BJR) und des Kultusministeriums veranstaltete der LAC Passau für Schülerinnen und Schüler der vierten bis siebten Klasse ein Sportcamp. Die Stadt Passau stellte freundlicherweise die



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

beiden ASG-Sporthallen zur Verfügung. Mittagsverpflegung gab's in der nahen Landwirtschaftsschule. Zwei Woche lang wurde in fünf Gruppen mit jeweils 12 Kindern spielerisch leichtathletische Disziplinen gelernt, in's peb gefahren oder in die Steinbock-Kletterhalle. So wurde es den Kindern nicht langweilig und nach anstrengenden Wochen im Homeschooling am Computer oder am Handy wieder der Fokus auf sportliche Betätigung gelegt. Für jede Gruppe waren zwei Betreuer verantwortlich, die sich ein abwechslungsreiches Programm einfallen ließen. Die Sparkasse Passau unterstützte das Sportcamp dankenswerterweise mit einer Spende.



Nachfolgend sind sämtliche Ergebnisse seit April Sommers zusammengefasst. Sollten wir einen Wettkampf übersehen haben, bitten wir das zu entschuldigen.

24.04.2021: 3.000-Meter-Kadertest in Regensburg

Glänzender Saisoneinstieg für Franziska Drexler und Linda Meier

Nationale Top-Zeiten für die LAC-Läuferinnen

Rund 25 Kader- und Kaderstützpunkt-Athleten durften am Oberen Wöhrd in Regensburg auf die Rundbahn. Bei der Einladungs-Challenge absolvierten sie über 3.000 Meter unter strengen Hygienevorschriften einem ersten Leistungstest in der Sommersaison. Die Läuferinnen des LAC Passau setzten gleich mal erste beeindruckende Marken. **Franziska Drexler** (W15) erzielte hervorragende 10:02,19 Minuten, eine



nationale Spitzenzeit. In einem konstanten Rennen verschärfte Deutschlands Schnellste des letzten Jahres über 2.000 und 3.000 Meter auf der letzten Runde das Tempo und verfehlte nur um drei Sekunden den niederbayerischen W15-Rekord. Um eine halbe Minute verbesserte **Linda Meier** (U18) ihr letztjährige Freiluftbestzeit in 9:58,95 Minuten. Sie musste ihrem zu hohen Anfangstempo nach den ersten 1.000 Metern (3:12 min) Tribut zahlen. Sie unterbot aber trotzdem im Alleingang die Zehn-Minuten-Schallmauer. Deutlich vor ihr lag die schnellste Jugendliche Emma Heckel (LG Telis Finanz Regensburg) in 9:34,48 Minuten, im letzten Jahr Gewinnerin von DM-Bronze in der U20. Ihr ersten Start nach zwei Jahren bestritt die dritte LAC-Läuferin **Nora Aits** (U18). Sie musste mangels Konkurrenz in ihrem Leistungsbereich ihr Rennen „alleine“ in 11:05,93 Minuten absolvieren.

01.05.2021: Kaderwettkampf in München über krumme Strecken

Annika Just, Franziska Rohmann und David Kantzog mit starkem Saisoneinstieg

Nur Kader- und Kaderstützpunkt-Athleten durften sich auf der 400-Meter-Bahn in München neben dem Olympiastadion einem ersten Wettkampftest unterziehen. Ein negativer PCR- bzw. Schnelltest waren Bedingung für einen Start bayerischer Sprint-Asse von der Schüler- bis zur Aktivenklasse. Vom LAC Passau boten **Annika Just, Franziska Rohmann** und **David Kantzog** ein beeindruckendes Sprintniveau zum Saisoneinstieg. Maria Anzinger musste wegen muskulärer Probleme auf einen Start verzichten.



U18-Sprinterin zeigt älterer Konkurrenz, wo der Bartl den Most holt

Für die drei LAC-Starter lief es wie am Schnürchen. Sie überraschten mit bestechenden Leistungen über die krummen Strecken 80, 150 und 300 Meter. Annika Just (U18) zeigte eine neue, gute Qualität bereits beim Start über 80 und 150 Meter. Über 80 Meter war sie schon auf den ersten Metern mit ihren Konkurrentinnen auf Augenhöhe. Bis zur Mitte des Rennens machte sie den Rückstand wett und flog in 9,66 Sekunden vor allem auf den letzten 15 Metern an ihren U20-Konkurrentinnen Viola John (9,72 sec, LG Stadtwerke München) und Hannah Fleischmann (9,83 sec, LG Region Landshut) vorbei.

Sieg Nummer zwei über 150 Meter

Über 150 Meter lief Annika Just die ersten 60 Meter locker mit einem kleinen Rückstand zur Konkurrenz an. Dann zündete sie ihren Turbo und sammelte diese mit guter Sprinttechnik und unwiderstehlichem Zug auf den letzten Metern in 17,85 Sekunden ein. Und die war nicht von schlechten Eltern. Platz zwei belegte Mona Mayer (17,88 sec, Frauen), die Deutsche Jugend-Hallenmeisterin über 400 Meter und Deutsche Jugend-Vizemeisterin über 200 und 400 Meter des Vorjahres, Platz drei Sabrina Hafner (18,10 sec, U20, beide LG Telis Regensburg), Vierte der Jugend-DM über 200 Meter in der U18. Die LAC-Sprinterin gewann über 80 und 150 Meter die Gesamtwertung bei den Frauen.

Annika Just winkt der erste Start im Nationaltrikot

Annika Just winkt ein erster Start im Nationaltrikot beim Meeting in Pliezhausen am nächsten Samstag. Der DLV lud sie zu einem dreitägigen Lehrgang ein. Dort sollen zwei Jugend-Nationalstaffeln unter Wettkampfbedingungen laufen. Zudem ist ein Start über 150 Meter geplant.

Franziska Rohmann beeindruckt im Langsprint

Mit nicht weniger exzellenten Zeiten präsentierte sich in München Franziska Rohmann. In einem Lauf ohne „echte Konkurrenz“ zeigte sie nach einem guten Start, dass ihre Beine richtig spritzig waren. Mit einem technisch sehr sauberen Lauf erzielte sie Klasse 18,35 Sekunden (Rang sieben gesamt). Auch über 300 Meter bescherte ihr die Laufeinteilung ein konkurrenzloses Rennen. Nach gutem Start und optimaler Beschleunigung lief sie die ersten 100 Meter schnell und locker an. In der Kurve machte sie noch mehr Druck und meisterte den dritten Streckenabschnitt in einem konstant hohen Tempo. Mit 40,79 Sekunden erzielte die Sechzehnjährige eine beeindruckende Zeit, konnte als Dritte der Gesamtwertung sogar Sabrina Hafner hinter sich lassen (40,91 sec).

Doppelsieg für David Kantzog mit erstklassigen Zeiten

Einen Doppelsieg landet in der M15 über 80 und 150 Meter auch David Kantzog. Deutlich distanzierte er über 80 Meter in ausgezeichneten 9,38 Sekunden die Konkurrenten Raphael Stewart (9,56 sec), und Valentin Stelzer (9,76 sec, beide TuS Pfarrkirchen). Über 150 Meter ging ihm auf den letzten 25 Metern etwas die Luft aus. Hier zeigte sich, dass er seine Läufe nicht ganz regelmäßig absolvieren konnte. Nichtsdestotrotz lieferte er mit 17,32 Sekunden eine starke Zeit ab. Den Zweiten Valentin Stelzer (18,01 sec) und Dritten Jonatan Toldy (18,17 sec, LG Sempst) distanzierte der LAC-Sprinter klar.

08.05.2021: Internationales Läufermeeting in Pliezhausen

Annika Just läuft mit DLV-Staffel U20-WM-Norm

Bayerischer Rekord über die Hindernisse für Franziska Drexler

Beim hochkarätig besetzten 30. Internationalen Läufermeeting in Pliezhausen zeigten Sprint-As **Annika Just** und Lauf-As **Franziska Drexler** vom LAC Passau ihre Klasse. Der DLV ließ zwei weibliche Nachwuchsstaffeln unter Wettkampfbedingungen gegeneinander antreten. Zwei Tage zuvor hatte er die schnellsten deutschen U20-Sprinterinnen zu einem Lehrgang im schwäbischen Pliezhausen zusammengezogen.

Nationalstaffel-Debut als Startläuferin

Die sechzehnjährige Annika Just, mit Holly Okuku (GSV Eintracht Baunatal) die Jüngste in den beiden 4x100-Meter-Staffeln, debütierte in der Nationalstaffel 2 auf der ungewohnten Position als Startläuferin. Die vier schnellsten, älteren deutschen Nachwuchssprinterinnen Sophie Bleibtreu (TV Wattenscheid), Sina Kammermann (TG Worms), Fabienne Fliedner (TV Wattenscheid) und Laura Müller (Unterländer LG) bildeten die Nationalstaffel 1. Sie lieferte mit 44,67 Sekunden eine Top-Zeit ab und blieb eine Sekunde unter der U20-WM-Norm von 45,70 Sekunden für Nairobi (Kenia). Annika Just zeigte einen guten Start und Kurvenlauf sowie einen ausgezeichneten Wechsel auf Holly Okuku. Mit Helen Baumgarten (SR Yburg Steinbach) und Sarina Brockmann (LG Bünde-Löhne) glänzte die DLV-Staffel 2 in 45,26 Sekunden, unterbot ebenfalls die U20-WM-Norm klar.



Weiterer Staffelstart für Regensburg geplant

Die Belohnung folgte auf den Fuß. Für die Sparkassen-Gala in Regensburg ist ein weiterer Start von Annika Just in der DLV-Staffel geplant. Nicht zufrieden war sie mit ihren 18,24 Sekunden über die 150 Meter im Vergleich zu ihren 17,85 Sekunden von München. In Pliezhausen bestritt sie das Rennen mit ziemlich müden Beinen, da zwischen der Staffel und den 150 Metern nur 45 Minuten lagen. Dafür entschädigte die gemeinsame Vorbereitung mit Weitsprung-Star Malaika Mihambo, die unmittelbar nach Annika Just an den Start ging. Die Weltmeisterin wagte einen Doppelstart über 150 und 300 Meter. Sie gewann dank eines Blitzstarts die 150 Meter in 17,44 Sekunden gegen die Sprintspezialistinnen.

Hindernisrekord für Franziska Drexler

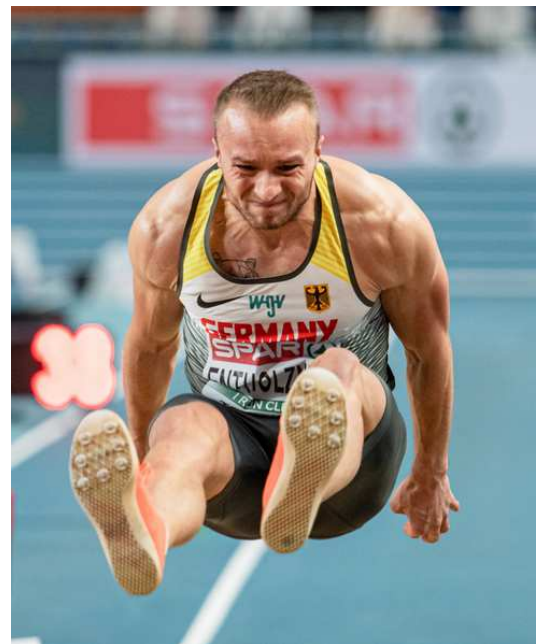
Erst seit dem letzten Jahr gibt es Hindernisrennen in der U16. Neu eingeführt wurden die 1500 Meter Hindernis. Die vierzehnjährige Franziska Drexler zeigte, dass sie nicht nur auf den flachen Mittel- und Langstrecken eine Klasse für sich ist. Auch über die technisch anspruchsvolle Hindernisstrecke beeindruckte sie in ihrem ersten Rennen mit einer hervorragenden Zeit und einem Bayerischen U16-Rekord. Dieser stand seit dem letzten Jahr bei 5:17,84 Minuten, aufgestellt von Anna Barth (LG Bamberg). Mit Respekt vor den Hindernissen und dem Wassergraben begann Franziska Drexler verhalten in Pliezhausen, meisterte jedoch beide sehr gut und steigerte den Bayerischen Rekord auf 5:12,28 Minuten. Die Zweite Charlotte Weigand und Dritte Elisabeth Schneider (beide ASC Breidenbach) distanzierte sie deutlich (5:49,83 bzw. 5:50,33 min) und sicherte sich gleich auch die Norm für die U16-DM Anfang September in Hannover.

08.05.2021: Weitsprung-Meeting in Ettlingen

Zäher Saisoneinstieg für Maximilian Entholzner

Vizeeuropameister Fabian Heinle gewinnt ersten Formtest

Frühlingshafte Temperaturen bescherten dem Großteil der deutschen Weitsprungelite gute Wettkampfbedingungen beim ersten Formtest im baden-württembergischen Ettlingen. Nicht rund lief es beim Fünften der Hallen-EM **Maximilian Entholzner**. Mit 7,43 Metern blieb er weit hinter seinen Möglichkeiten zurück, musste sich mit Platz sechs zufriedengeben. Vizeeuropameister Fabian Heinle (VfB Stuttgart) siegte mit 7,73 Metern, etwas windbegünstigt mit 1,6 m/sec Rückenwind. Knapp dahinter Benjamin Gföhler (LC Zürich) mit 7,70 Metern, auf Rang drei der Dritte der Hallen-DM Gianluca Puglisi (Königsteiner LV) mit 7,58 Metern. Maximilian Entholzner setzte bei Windstille fünf gültige Sprünge zwischen 7,33 und 7,43 Metern in die Weitsprunggrube. Ein Ausreißer nach oben fehlte. Der letzte Versuch ging Richtung 7,90 Meter, war jedoch knapp übertreten.



Reset-Taste drücken

Für den LAC-Athleten wurden exzellente Anlaufgeschwindigkeiten gemessen, die Zwischenmarke überlief er jedes Mal. Auch seine Kraftwerte sind im Training hervorragend. Doch was im Training sprungtechnisch klappt, kann der 26-Jährige nach zwei Trainingslagern im Wettkampf noch nicht umsetzen. „Ich werde jetzt erstmal die Reset-Taste drücken und etwas weniger kopfgesteuert die Sache angehen“, kommentierte er seine Leistung, „und ich werde einige Wettkämpfe die nächsten Wochen absolvieren, um bestimmte Abläufe unter Wettkampfbedingungen zu realisieren.“ Bereits am nächsten Wochenende geht Maximilian Entholzner in Valencia wieder an den Start.

09.05.2021: Kaderwettkampf im Münchner Dantestadion

Franziska Rohmann glänzt im Kurz- und Langsprint

Einen gewaltigen Leistungssprung machte **Franziska Rohmann** beim zweiten bayerischen Kaderwettkampf in München. Die Sechzehnjährige steigerte um drei Zehntel ihre Bestzeit im ersten 100-Meter-Rennen der Saison. War sie 2020 12,46 Sekunden gerannt, waren es im Münchner Dantestadion sage und schreibe 12,15 Sekunden. Nach einem guten Start präsentierte sie sich dank ausgeprägter Sprinttechnik und optimal eingesetzter Hebel bärenstark. Die heißeste Konkurrenz mit drei Sprinterinnen von der LAC Quelle Fürth hatte das Nachsehen; die LAC-Sprinterin gewann vor Lea Hergenroether (12,20 sec).

Auf Antrieb unter 60 Sekunden

Dem ließ sie eine beeindruckende Premiere über 400 Meter folgen. Etwas zu vorsichtig lief sie die ersten 200 Meter an. In der zweiten Kurve bereitete sie den Angriff auf die Führende vor, gab auf der Zielgeraden noch mal richtig Gas. In 59,20 Sekunden ließ sie fast den gesamten bayerischen U18/U20-Kader hinter sich und holte sich den Vereinsrekord von Katrin Obermeier aus 2000 (60,19 sec).



Solider Saisonanstieg für Maria Anzinger

Ein flotter, solider Einstieg gelang **Maria Anzinger**, 2020 Deutschlands schnellste U16- Hürdensprinterin, über 100 Meter Hürden in 14,46 Sekunden. Starker Gegenwind von 1,6 m/s verhinderte eine schnellere Zeit. Sie gewann in der U18 vor Millicent Mensah (LAC Quelle Fürth, 14,57 sec), agierte jedoch etwas zu brav, zu verhalten am Start, der Oberkörper war zu aufrecht. Für schnellere Zeiten ist im Laufe der Saison noch ordentlich Luft nach oben. Die 100 Meter danach absolvierte sie in 12,66 Sekunden. Die Schrittlänge war zu kurz und die Frequenz zu hoch, Maria Anzinger befand sich noch im Hürdenmodus.



Von 11,79 auf 11,43 Sekunden: David Kantzog - und über sechs Meter

U16-Sprinter **David Kantzog** bestach als Sieger ebenfalls mit einem starken Leistungssprung von 11,79 auf 11,43 Sekunden über die 100 Meter, eine deutliche Steigerung des Vereinsrekordes von Gerhard Wilhelm (2010, 11,80 sec). Basis für den aktuell dritten Rang in der Deutschen Bestenliste waren ein solider Start und ein technisch guter Sprint. Im Weitsprung fand David Kantzog nicht seinen gewohnten Anlauf nur 30 Minuten nach den 100 Metern. Im fünften Versuch gelang ihm trotzdem mit 6,02 Metern sein erster Sechs-Meter-Sprung. Das Potential für deutlich mehr ist heuer vorhanden.



Trotz Windpech prima Comeback von Andreas Kagerbauer

Bei seinem ersten Start seit über zwei Jahren zeigte Neuzugang **Andreas Kagerbauer**, dass mit ihm heuer zu rechnen ist. Bei Windpech mit 2,1 m/s Gegenwind sprintete er in 11,57 Sekunden bis auf eine Zehntel an seine Bestzeit ran. Auch über 200 Meter blieb er trotz einiger fehlender Läufe in 23,34 Sekunden im Bereich seiner Bestzeit (-1,3 m/sec).

Linda Meier mit Spitzenzeit über 5.000 Meter



Gemeinsam starteten die 3.000- und 5.000-Meter-Läuferinnen. Die Athletinnen auf der längeren Distanz kamen daher ein Stück weit in den Genuss, im Feld „mitschwimmen“ zu können. Ab Mitte der Strecke musste **Linda Meier** in ihrem ersten 5.000-



Meter-Rennen alleine für das Tempo sorgen. Sie lieferte mit neuem Vereinsrekord gute 17:46,34 Minuten ab - 2021 national bisher die zweitschnellste Zeit einer U18-Läuferin. Nach einer längeren Verletzungspause freute sich **Lea Wenninger** über 18:16,77 Minuten in Trainingsschuhen. **Laura Eisenreich** brach über 3.000 Meter nach einem ordentlichen Beginn in der zweiten Streckenhälfte ein und kam in 11:06,17 Minuten in das Ziel, knapp vor **Nora Aits** in 11:07,47 Minuten.

15.05.2021: Mid Summer Track Night Vienna

Julia Hofer steigt in die Sommersaison ein

Mit der Mid Summer Track Night im Wiener Leichtathletik-Zentrum startete die Austrian Top Meeting-Serie in die Saison 2021. Im ersten von sieben Meetings überprüfte **Julia Hofer** ihre Form nach dem monatelangen Training unter den Bedingungen der Pandemie. In den sehr gut besetzten Sprintwettbewerben belegte sie nach den Vorläufen Platz acht über 100 Meter in 12,25 Sekunden (+0,2 m/s). Nur vier Hundertstel fehlten für das Finale. Schnellste in den Vorläufen war Magdalena Lindner mit 11,73 Sekunden (Union St.Pölten). Über 200 Meter wurde Julia Hofer gute Sechste in 25,20 Sekunden (-0,9 m/s). Hier gewann ebenfalls Lindner (23,99 sec).



Bestleistung für Patricia Madl mit dem Speer

Speerwerferin **Patricia Madl** von der SU IGLA long life mit Zweitstartrecht für den LAC Passau präsentierte sich zum Saisonbeginn in toller Form. Sie steigert ihre persönliche Bestleistung mit dem 600-Gramm-Speer um 1,18 Meter auf 54,08 Meter. Die



Diersbacherin aus der Nähe von Schärding freute sich über ihren klasse Wurf: „Mit der persönlichen Bestleistung bin ich natürlich sehr happy. Aber ich habe das Gefühl, das noch viel mehr gehen könnte.“ Sie war bereits vor zwei Jahren bei der U23-DM in Gävle (Schweden) am Start, kam jedoch über den Vorkampf nicht hinaus und belegte mit 47,98 Metern Platz 15. Patricia Madl kann heuer erneut bei der U23-DM in Bergen (Norwegen) starten. Den Speerwurfwettbewerb in Wien gewann die bereits für die Olympischen Spiele qualifizierte Victoria Hudson (SVS Leichtathletik) mit 59,99 Metern.

15.05.2021: Lange Laufnacht in Karlsruhe

Linda Meyer und Franziska Drexler in der deutschen U18-Spitze mit dabei

LAC-Läuferinnen liefern Topzeiten in Karlsruhe ab

Aus ganz Deutschland war vor allem der nationale Nachwuchs angereist, sehnsüchtig in der Pandemie auf der Suche nach einer Chance, sich mit der nationalen Konkurrenz über 800, 1.500, 5.000 und 3.000 Meter Hindernis zu messen und in starken Feldern Bestzeit zu laufen. Startberechtigt waren nur Athletinnen und Athleten der Länderkader oder des Nationalkaders - und natürlich nur mit vorherigem Schnelltest. Alleine über 1.500 Meter gingen in drei Läufen 45 Starterinnen auf die Stadionrunde.

Schnellste U16-Läuferin Franziska Drexler

Im ersten Rennen lief die noch vierzehnjährige **Franziska Drexler** (W15) bei etwas schwierigen windigen Bedingungen taktisch sehr klug. Lange hielt sie sich mitten im Feld auf und preschte erst in der letzten Runde in erstklassigen 4:38,26 Minuten bis auf Platz vier nach vorne. Franziska Drexler führt 2021 die Deutsche U16-Bestenliste über 3.000 Meter und 1.500 Meter Hindernis an. Sie war auch über 1.500 Meter die Schnellste der U16 in Karlsruhe. **Laura Eisenreich** (U18) zeigte im gleichen Rennen in 4:50,64 Minuten einen deutlichen Aufwärtstrend gegenüber dem Wochenende zuvor. Bei ihrem ersten Start über 1.500 Meter freute sich **Nora Aits** (U18) über 5:03,59 Minuten.



Linda Meier jetzt auch rasant über 1.500 Meter

Im zweiten Lauf hielt sich **Linda Meier** (U18) bei einem sehr hohen Anfangstempo aus allen Scharmützeln heraus, lief die ersten beiden Runden seelenruhig am Ende des Feldes mit gehörigem Abstand zur Spitze. Auf der zweiten Streckenhälfte sammelte sie eine Konkurrentin nach der andern ein, rollte das Feld von hinten auf. In glänzenden 4:35,48 Minuten sprintete sie als Fünfte über die Ziellinie. Damit liegt sie aktuell auf Platz drei der Deutschen U18-Bestenliste. In ihrem Besitz sind seit Karlsruhe zudem die Vereinsrekorde der U18 (bisher Laura Eisenreich 4:45,42 sec, 2020) und U20 (bisher Birgit Adler 4:37,51 sec, 1988).

15.05.2021: Spanische Mannschaftsmeisterschaft in Valencia

Maximilian Entholzner fliegt wieder - auf 7,92 Meter

LAC-Athlet kapert in Valencia die nationale Spitzenposition

Nach dem Saisonauftakt in Ettlingen war **Maximilian Entholzner** über seine 7,43 Meter tief enttäuscht. Eine Woche später war die Weitsprungwelt für ihn wieder in Ordnung. Bei den spanischen Clubmeisterschaften in Valencia rief er sein „normales“ Sprungniveau mit 7,92 Metern im zweiten Versuch ab, wenn auch mit etwas zu viel Windunterstützung (+2,2 m/s). Mit drei Zentimeter am Brett passte dieser Satz optimal, bescherte ihm Platz eins in der Deutschen Bestenliste. Sein Leistungsvermögen bestätigte er mit einem technisch schlechten sechsten Versuch auf 7,82 Meter. Seine besten Versuche, der dritte und vierte, landeten bei acht Metern, waren jedoch um Haaresbreite übertreten.



10,48 Sekunden mit miserabilem Start und Gegenwind

Seine tolle Form zeigte Maximilian Entholzner zudem über die 100 Meter. Sie gewann er in ausgezeichneten 10,48 Sekunden vor Harlyn Perez Acosta (10,53 sec), trotz eines schlechten Starts und Gegenwindes von 1,0 m/s. „Ich bin schnell und guad drauf. In Ettlingen war ich einfach neben mir gestanden. Diesen Wettkampf habe ich aus meinem Kopf gestrichen“, kommentierte er sein Weitsprung- und Sprintergebnis. Einen Wermutstropfen wird er jedoch auch nach den Ergebnissen von Valencia schlucken müssen. Für die Nominierung zur Team-Europameisterschaft in dieser Woche kommen sie voraussichtlich zu spät. Vize-Europameister Fabian Heinle (VfB Stuttgart) hatte in Ettlingen mit 7,73 Metern gewonnen und dürfte daher die besseren Chancen haben, für die Team-EM in Chorzów (Polen) nominiert zu werden.

22.05.2021: Kurpfalz Gala in Weinheim

Maximilian Entholzner Zweiter mit 7,65 Metern

Die Veranstalter der Kurpfalz Gala in Weinheim waren im Olympiajahr darauf erpicht, den Sprint- und Sprung-Kandidaten für Tokio beste Bedingungen zu bieten. Dieses Angebot nahmen im Weitsprung fast alle nationalen Top-Athleten wahr. Nur Vize-Europameister Fabian Heinle (VfB Stuttgart) fehlte. Mit **Maximilian Entholzner**, Simon Batz (LG Landkreis Kehlheim) und Gianluca Puglisi (Königsteiner LV) waren die ersten drei der Hallen-DM am Start. Hinzu kamen die Schweizer Acht-Meter-Springer Benjamin Gföhler und Christopher Ullmann. Nur die sehr wechselhaften Winde machten dem Veranstalter einen Strich durch die Rechnung.

Erst im letzten Versuch ein passabler Sprung

Bei Maximilian Entholzner lief die ersten fünf Versuche nichts zusammen. Beim „besten“ Versuch landete er bei 7,44 Metern. Den letzten Versuch setzte er bei 7,65 Metern in die

Sandgrube. Er sicherte ihm immerhin den zweiten Platz hinter Gianluca Puglisi, der auf 7,69 Meter kam. Beinahe hätte die niederbayerische Nachwuchshoffnung Simon Batz dem Passauer erstmals eine Niederlage zugefügt. Mit 7,64 Metern fehlte dem 19-jährigen Kehlheimer nur ein Zentimeter. Schlimmer als Maximilian Entholzner erwischte es in Weinheim die Acht-Meter-Springer Benjamin Gföhler mit 7,56 und Christopher Ullmann mit 7,29 Metern.

22.05.2021: U18-Vergleichskampf Baden-Württemberg/Bayern/Hessen in Ulm

Annika Just schlägt Deutsche U18-Meisterin mit Niederbayerischem Rekord

Athletinnen des LAC Passau führen bayerisches Frauen-Team zum Sieg



Erstklassig in Szene setzte sich der weibliche Nachwuchs des LAC Passau beim Vergleichskampf in Ulm. Das weißblaue Team der U18-Athletinnen platzierte sich mit 41 Punkten vor Baden-Württemberg (41) und Hessen (26). Die Frauen-Power vom LAC Passau reichte nicht ganz für den Gesamtsieg. Den holte sich einschließlich der männlichen Wertung Baden-Württemberg (77) ebenso knapp vor Bayern (75) und Hessen (57). **Annika Just, Franziska Rohmann, Laura Eisenreich, Linda Meier und Maria Anzinger** drückten dem Vergleichskampf im Donaustadion mit drei Siegen, zwei zweiten und einem dritten Platz ihren Stempel auf. Sie führten das weibliche Bayern-Team mit 16 von 41 Punkten zum Sieg und trugen maßgeblich zum zweiten Platz in der Gesamtwertung bei. Das bayerische Trikot streifte sich auch **David Kantzog** über.

Paukenschlag von Annika Just mit 11,82 Sekunden

Annika Just eröffnete die Sommersaison über 100 Meter mit einem Paukenschlag. Zu fabelhaften 11,82 Sekunden stürmte sie bei einem leichten Rückenwind von 0,5 m/s. Und nicht nur das. Just fing Laura Müller (Unterländer LG), Deutsche U18-Meisterin und ausgestattet mit einer Bestzeit von 11,63 Sekunden, um sieben Hundertstel im Ziel ab. Sie schnellte fast optimal aus dem Startblock, musste nur einen minimalen Rückstand in der fliegenden Phase auf Müller aufholen. In Ulm hatten die Kurz sprinterinnen als einige der wenigen das Quäntchen Glück mit den Windverhältnissen. Ansonsten wehte der Wind sehr wechselhaft, zum Teil waren es starke Böen.

Zweitschnellste Niederbayerin aller Zeiten

Mit ihren 11,82 Sekunden thront Just jetzt auf Platz zwei der ewigen niederbayerische Bestenliste der Frauen. Nur Resi Fischer-März (TSV Abensberg) war vor 41 Jahren eine Zehntel schneller als die Sechzehnjährige. Drittschnellste ist Julia Hofer (11,83 sec). Das Passauer Sprint-As verbesserte ihren eigenen Niederbayerischen U18-Rekord (bisher gemeinsam mit Inge Krauss, ETSV Landshut, 1984) und holte sich außerdem den **Niederbayerischen U20-Rekord (bisher Kraus, 11,91 sec, 1987)**.

Auch Bestzeit über 200 Meter

Nach den 100 Metern und der Staffel begab sich Just bereits etwas „angeplättet“ über die 200 Meter in den Startblock. Erneut gelang ihr ein sehr guter Start und ein beeindruckender Kurvenlauf. Auf den letzten fünfzig Metern ließen die Kräfte merklich nach. Als Zweite hinter Vivian Groppe (MT Melsungen, 24,57 sec) nahm sie eine neue Bestzeit in 24,80 Sekunden (bisher 24,86 sec) mit nach Hause.

Steile Formkurve für Maria Anzinger

Ganz anders als vor zwei Wochen in München präsentierte sich Maria Anzinger über die 100 Meter Hürden. Standen dort 14,46 Sekunden zu Buche, sprintete sie in Ulm spritzig und dynamisch in 14,11 Sekunden über die Hürden, nur hauchdünn geschlagen von Marisa Jurtz (LC Überlingen, 14,07 sec). Damit nimmt sie aktuell Rang vier in der deutschen U18-Bestenliste ein.

Staffelsieg für Just und Anzinger

Anzinger und Just waren - auf Position zwei und vier laufend - auch die Garanten für den Sieg der bayerischen 4x100-Meter-Staffel. Mit Lea Hergenroether (LAC Quelle Fürth) und Mona Mark (TSV Göggingen) erzielten sie trotz Sicherheitswechsel blendende 46,64 Sekunden.

Franziska Rohmann siegt für Bayern auf der Stadionrunde

Erst durch ihre 59,20 Sekunden vor zwei Wochen in München hatte sich Franziska Rohmann über 400 Meter in die Bayernauswahl gelaufen. Mutig ging sie das Rennen auf Bahn fünf an, die vor ihr laufende Konkurrentin hatte sie schnell eingeholt. Bis zur Zielgeraden fehlte ihr etwas die Orientierung, da die restliche Konkurrenz hinter ihr gestartet war. In der zweiten Kurve und auf der Zielgeraden machten ihr der starke Gegenwind zu schaffen. Franziska

Rohmann konnte jedoch die Zweite Sonja Blöchl (VfR Jettingen) in 59,21 Sekunden um 13 Hundertstel in Schach halten.

Pfeilschnelle Schlussrunde von Linda Meier

Auch auf den Mittelstrecken füllten die LAC-Athletinnen das bayerische Punktekonto. Linda Meier ergriff über 1.500 Meter nach einem Bummelrennen auf dem ersten Kilometer (3:12 min) die Initiative, ging eingangs der letzten Runde an die Spitze. Mit einer 67ger-Schlussrunde ließ sie in 4:40,14 Minuten nur noch Bianca Böhnke (VfL Waiblingen 4:39,27 min) auf der Zielgeraden an sich vorbei.

Bestzeit und Niederbayerischer Rekord für Laura Eisenreich

Laura Eisenreich verbesserte über die 2.000 Meter Hindernis zu ihrer Überraschung den eigenen Niederbayerischen Rekord um vier Sekunden. „Unterwegs“ fühlte sie sich nicht in bester Verfassung, der Wassergraben bereitete ihr Probleme. Doch in ausgezeichneten 7:14,79 Minuten belegte sie Rang drei hinter Luise Eisenmann (VfL Sindelfingen, 7:04,38 min) und Anna Thaumiller (SG Schönau, 7:11,48 min).

David Kantzog erneut mit Top-Zeit über 100 Meter

Teuer verkaufte sich U16-Athlet David Kantzog über die 100 Meter gegen die zum Teil zwei Jahre ältere Konkurrenz. Der LAC-Sprinter hatte sich durch seine ausgezeichneten 11,43 Sekunden vor zwei Wochen in München in das Rampenlicht geschoben (Rang drei in der deutschen U16-Bestenliste). Sie brachten ihm die Nominierung für den Vergleichskampf ein. Nur drei Hundertstel über seiner Bestzeit sprintete er auf Rang sechs in das Ziel. Ein zweites Mal ging er für die 4x100-Meter-Staffel an den Start. Diese wurde jedoch disqualifiziert.

23.05.2021: Kaderwettkampf im Münchner Dante-Stadion

Franziska Drexler schafft die Zusatz-Norm für die U16-DM

Franziska Drexler qualifizierte sich im Münchner Dante-Stadion endgültig für die Deutschen Meisterschaften der U16 Anfang September in Hannover. Auf Platz eins liegt sie derzeit in Deutschland über 3.000 Meter mit 10:02,19 Minuten und 1.500 Meter Hindernis mit 5:12,28 Minuten mit ausgezeichneten Chancen auf eine Medaille bei der DM. Die DM-Normen von 11:30,00 und 6:15,00 Minuten hat sie um Welten unterboten. Doch das alleine reicht nicht für eine Qualifikation zur U16-DM. Alle Athleten müssen eine Zusatznorm in einem anderen Disziplinblock nachweisen, die Läufer im Sprint, Wurf, Sprung oder Mehrkampf. Im Langsprint über 300 Meter machte Franziska Drexler jetzt den Sack zu. Mindestens 46,00 Sekunden musste sie laufen. Im Ziel waren es dann 45,85 Sekunden. Zu zögerlich ging sie die ersten 100 Meter an. Doch hinten raus machte sie richtig Dampf und holte sich die Zusatznorm.



05.06.2021: Sechs-Stunden-Lauf in Hoyerswerda

Ultraläufer Alexander Sellner gewinnt in der Oberlausitz

Erstklassige 75,8 Kilometer unter beinharten Bedingungen

Sechs Stunden lief **Alexander Sellner** um die 400-Meter-Aschenbahn im brandenburgischen Hoyerswerda. Nach beinharten 75,828 Kilometern hatte er sich den Sieg beim Sechs-Stunden-Europa-Lauf geholt. Die extremen äußeren Bedingungen, Temperaturen bis zu 30 Grad hatten ihm alles abverlangt.

Inzidenzwert erzwingt Verlegung auf die Aschenbahn

Geplant war der Sechs-Stunden-Lauf in der Oberlausitz auf einem flachen, schnellen Zwei-Kilometer-Kurs rund um das Jahn-Stadion, Start um sieben Uhr. Doch der dortige Sieben-Tage-Inzidenzwert machte den Veranstaltern einen Strich durch die Rechnung. Er lag am 1. Juni noch bei 66,4. Ein Start gemeinsam mit den Marathonläufern, insbesondere außerhalb des Stadions, erhielt keine Erlaubnis. Dem Veranstalter blieb nichts anderes übrig, als die beiden Läufe zu trennen und sie auf die Aschenbahn des Jahn-Stadions zu verlegen. Die Marathonis starteten um sieben, die Ultraläufer um zehn Uhr. Die Wetterprognosen ließen für sie nichts Gutes ahnen. 22 Grad zeigte das Thermometer bereits beim Start an.

40,8 Kilometer nach drei Stunden

Alexander Sellner war gut unterwegs bis zur Hälfte des Rennens. 40,8 Kilometer legte er bis dahin zurück. Doch die Bedingungen wurden immer strapaziöser. Bereits nach zwei Stunden hatten sich die Temperaturen Richtung 30 Grad entwickelt. Leichter Wind kam auf, es wurde staubig auf der knochentrockenen Aschenbahn. Stoisch hatte Alexander Sellner in den ersten drei Stunden seine Runden auf der 400-Meter-Rundbahn in etwa 1:45 Minuten gedreht.

Runterkühlen des Körpers mit wassergetränkter Mütze

Dann musste er den unbarmherzigen Bedingungen seinen Tribut zollen. Kontinuierlich verlangsamten sich seine Rundenzeiten. Mit einer laufend wassergetränkter Mütze versuchte er die Körpertemperatur „runterzukühlen“. Es plagten ihn Seitenstechen und aufgrund der zumeist prallen Sonne leichte Kopfschmerzen. Das Trinken nach jedem Kilometer war ein absolutes Muss. Im Tunnel auf den letzten Kilometern erzielte Alexander Sellner als Sieger nach 189 Runden insgesamt exzellente 75,828 Kilometer. Die Konkurrenz distanzierte er mehr als deutlich. Ralf Gundermann (LG Ultralauf) lag als Zweiter knapp viereinhalb Kilometer hinter ihm, der Dritte Timon Günther (Bayreuther Turnerschaft 1861) sechs Kilometer.



05./06.06.2021: Deutsche LA-Meisterschaften in Braunschweig

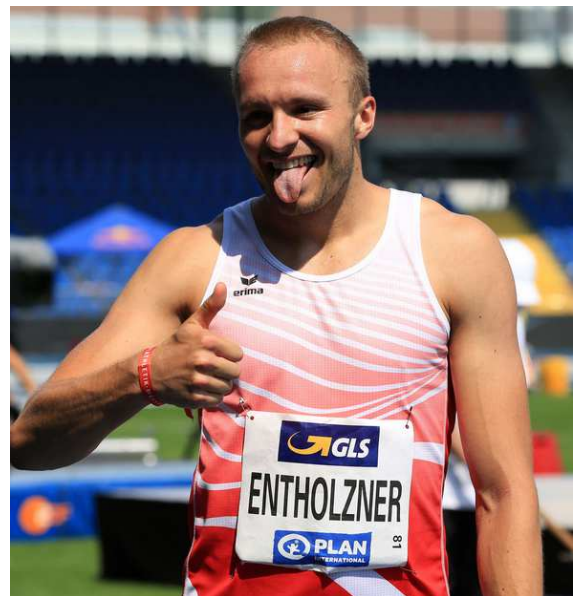
Maximilian Entholzner Deutscher Vizemeister

Vize-Europameister Heinle entthront den Titelverteidiger vom LAC

Drei Deutsche Meistertitel in Serie gewann **Maximilian Entholzner**, zweimal in der Halle, einmal in der Freiluftsaison. Jetzt holte sich Vize-Europameister Fabian Heinle (VfB Stuttgart) in Braunschweig die Weitsprungkrone zurück, die er bereits 2018 und 2019 errungen hatte. Gefordert vom Passauer Titelverteidiger, der nach dem dritten Versuch mit 7,68 Metern führte, flog Heinle im fünften Durchgang auf 7,81 Meter. Bronze ging an den erst achtzehnjährigen Wiesbadener Oliver Koletzko mit 7,61 Metern. Maximilian Entholzner konnte bis Braunschweig 7,92 Meter vorweisen, erzielt in Valencia mit etwas zu viel Windunterstützung (2,2 m/sec).

Schlechte äußere Bedingungen für die Weitspringer

Wie auch bei den Frauen mit Weltmeisterin Malaika Mihambo (LG Kurpfalz) ließen die Weitsprungwettbewerbe die erhoffte Klasse vermissen. Fabian Heinle wollte nicht nur gewinnen, er hatte auf die Olympianorm von 8,22 Metern spekuliert. Doch kühle Temperaturen und eine nasse, neu verlegte Anlaufbahn erschwerten den Athleten das Springen. Der sehr weiche Untergrund der Anlage war neu aufgeschüttet worden. Die Biomechaniker des DLV maßen bei allen Weitspringern eine um 0,2 m/sec langsamere Anlaufzeit wie sonst, bei Maximilian Entholzner waren es sogar 0,3 m/sec.



Mit gutem Sprunggefühl auf Weitenjagd in Valencia und Madrid

Dennoch haderte er nicht mit der Silbermedaille, er hatte ein gutes Gefühl beim Absprung in den ersten drei Versuchen (7,59, 7,65 und 7,68 Meter). Nach dem ungültigen Vierten maßen die Kampfrichter 7,50 Meter. Maximilian Entholzner forderte Einblick in die Videomessung. Diese zeigte 7,69 Meter an, die Kampfrichter beharrten auf 7,50 Metern, da sie eine Berührung des Sandes mit der Hand gesehen haben wollten. Sein gutes Sprunggefühl will er mitnehmen zu den Wettbewerben in Valencia und Madrid in den nächsten zwei Wochen. Dort hofft er auf 30 Grad, etwas Rückenwind - und die großen Weiten.

Reaktion von Maximilian Entholzner nach dem Wettkampf, eingefangen von leichtathletik.de

„Nachdem für mich die ganze Sommersaison nicht so läuft, wie ich es mir vorgestellt habe, bin ich heute mit dem Gefühl reingegangen: Du musst mal wieder alles anders machen als in den letzten Wettkämpfen. Ich habe es versucht, mich Versuch für Versuch herangekämpft. Es ist auch von Versuch zu Versuch besser geworden, aber die große Weite ist heute auch nicht dabei

rausgekommen. Ich ärgere mich über mich selbst, aber ich weiß auch nicht, woran es liegt. Ich muss jetzt erst mal die Aufnahmen mit meinem Trainer anschauen und analysieren. Mir wurde gesagt, dass wir alle langsam angelaufen sind – es kann sein, dass das der Grund ist, warum wir alle nicht so weit gesprungen sind. Wir hatten alle nicht das Gefühl, dass wir so langsam angelaufen sind. Vielleicht liegt es daran, dass die Anlage neu und sehr weich ist. Ich habe nächstes Wochenende noch einen Wettkampf in Spanien bei guten Wetterbedingungen. Ich glaube, ich muss einfach viele Dinge ausblenden und ohne Angst anlaufen und angreifen.“

11.06.2021: Wurfserie in Moosach

Spitze Saisoneinstieg von Helmut Maryniak

Auf eine Klasse Weite ließ Diskus-Oldie Helmut Maryniak seine Scheibe bei der Moosacher Wurfserie fliegen. Der Senioren-Europameister schleuderte den eineinhalb Kilo schweren Diskus auf 55,72 Meter. Zuletzt hatte er 2018 so weit geworfen. 53,31 und 55,72 Meter in den ersten beiden Versuchen ließ Helmut Maryniak vier ungültige Versuche folgen.



12./13.06.2021: Österreichische Staatsmeisterschaften U18/U23 in Hallein/Rif

Österreichische LAC-Mitglieder und -Starter in glänzender Verfassung

Top-Weite für Patricia Madl

U23-EM-Teilnehmerin Patricia Madl (SU IGLA long life) präsentierte sich im Salzburger Land mit ihrem Speer in EM-Form. Sie ließ ihn auf hervorragende 55,59 Meter fliegen und verbesserte ihre persönliche Bestleistung um eineinhalb Meter. Zwei weitere Würfe landeten jenseits der 52-Meter-Marke.



Patricia Madl: „Es war die beste Serie, die ich je hatte, ich glaube ich bin gut auf die U23-EM vorbereitet. Es hat seine Zeit gedauert, aber jetzt hat sich die Technik schön langsam stabilisiert und das merkt man jetzt auch an den Weiten.“

Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Lena Lackner und Johanna Plank

Äußerst spannend verliefen die 100 Meter Hürden der Frauen. Die beiden U20-EM-Starterinnen Lena Lackner (ATSSV Linz) und Johanna Plank (TGW Zehnkampf Union) lieferten sich bis zur Ziellinie ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das Lena Lackner mit 13,87 zu 13,93 Sekunden knapp für sich entschied. Bei 2,1 m/s Gegenwind sind die Zeiten umso höher einzuschätzen.

Bestzeit über 200 Meter für Johanna Plank

Sehr stark besetzt waren die 200 Meter der Frauen. Johanna Plank setzte sich mit einer neuen persönlichen Bestleistung von 24,59 Sekunden (-0,9 m/s) gegen die zwei U23-EM-Starterinnen Lena Pressler (Union St. Pölten, 24,89 sec) und Victoria Willhuber (LTU Graz, 24,90 sec) durch.

Johanna Plank: „Besonders mit den 200 Metern bin ich sehr zufrieden. Vor allem hinten raus war das sehr stark. In Richtung U20-EM sind in den nächsten Wochen noch ein paar Hürdenläufe geplant. Heute hat der Start nicht gut geklappt.“

Lisa Gruber reißt knapp die 4,01 Meter

Im Stabhochsprung der U18 zeigte Lisa Gruber (LAC Amateure Steyr) erneut, dass sie zu den hoffnungsvollsten österreichischen Nachwuchstalenten gehört. Sie holte sich den Sieg mit übersprungenen 3,85 Metern. Ganz knapp riss sie in allen drei Versuchen die U20-Rekordhöhe von 4,01 Metern.

12.06.2021: Jump´n´Run-Meeting in Dortmund

Maximilian Spielbauer über die Hindernisse zur Jugend-DM nach Rostock

Sprung in den Bayernkader geschafft

Der weite Weg zum Jump´n´Run-Meeting in Dortmund hat sich für **Maximilian Spielbauer** gelohnt. In seinem ersten Rennen über die Hindernisse qualifizierte sich der Fünfzehnjährige für die Deutschen U18-Meisterschaften in Rostock Ende Juli. Mit seiner Zeit von 6:28,41 Minuten über die 2.000 Meter Hindernis unterbot er zugleich die Norm für den Bayernkader (6:30,00 min). Erst vor rund eineinhalb Jahren begann Maximilian Spielbauer ernsthaft mit dem Laufsport. Die sehr gute Trainingsform wollte Maximilian Spielbauer unbedingt nutzen, um sich für Rostock zu qualifizieren. Eine einzige Chance bei den Bayerischen Hindernis-Meisterschaften in zehn Tagen in Ingolstadt war ihm zu wenig. Er reiste nach Dortmund zum Jump´n´Run-Meeting, zugleich ein Normwettkampf für die U20-EM und -WM über die Strecken von 800 bis 5.000 Meter und 3.000 Meter Hindernis.



Er reiste nach Dortmund zum Jump´n´Run-Meeting, zugleich ein Normwettkampf für die U20-EM und -WM über die Strecken von 800 bis 5.000 Meter und 3.000 Meter Hindernis.

In 6:28,41 Minuten zur Jugend-DM und in den Bayern-Kader

Über die 2.000 Meter Hindernis war ein Großteil der nationalen Top-Ten der U18 am Start. Das Rennen begann mit einer schnellen ersten Runde und pendelte sich die nächsten drei Runden bei 79 Sekunden ein. Den Wassergraben überquerte Maximilian Spielbauer fast perfekt, er gewann regelmäßig zwei Schritte auf die Konkurrenten. Diese verlor er jedoch wieder an den Hindernissen. Im Gegensatz zum Training klappte die Überquerung nur mäßig, er

verlor stets einen Schritt auf die Konkurrenten. Zu dicht lief er auf sie auf. Für die DM-Norm von 6:30,20 Minuten musste eine schnelle Schlussrunde her. Mit einer 74er-Runde unterbot Maximilian Spielbauer in 6:28,41 Minuten klar die DM-Norm, erreichte als ausgezeichnete Vierter das Ziel.

Neunter in der Deutschen Bestenliste

Derzeit liegt er auf Platz neun in der Deutschen Bestenliste. Das Rennen gewann Tom Clemens (SC Myhl Leichtathletik) in der Deutschen Jahresbestzeit von 6:04,44 Minuten vor Jonas Kulgmeyer (OTB Osnabrück, 6:18,28 min) und Felix Höfer (Erfurter LAC, 6:28,09 min), alle drei ein Jahr älter als der LAC-Läufer. Unmittelbar hinter ihm liefen Max Powell (TSV Bayer 04 Leverkusen, 6:30,23 min) und Bjarne Bernstein (Hannover 96, 6:30,44 min) in das Ziel.

12./13.06.2021: Re-Start-Meeting im Münchner Dante-Stadion

4x100-Meter-Staffel kratzt am Bayerischen Rekord

Maria Anzinger stürmt auf Rang eins in Deutschland

Die Rekordhatz der 4x100-Meter-Staffel der StG Passau/Pfarrkirchen geht 2021 nahtlos weiter. **Franziska Rohmann, Maria Anzinger, Annika Just** (alle LAC Passau) und Johann Weigl (TuS Pfarrkirchen) verbesserten 2020 dreimal den Bayerischen U16-Rekord, zuletzt in Linz auf 47,30 Sekunden, und dort zugleich ein dreifacher Niederbayerischer Rekord in der U16, U18 und U20. Im ersten Staffel-Rennen der Saison im Münchner Dantestadion beim Re-Start-Meeting gelang dem Quartett ein erneuter Leistungssprung auf hochklassige 46,82 Sekunden. Es ist auch im ersten U18-Jahr bereits jetzt wieder die Top-Staffel in Deutschland.

Staffel-Rekord der Weltmeisterinnen in Gefahr

Um drei Hundertstel kratzten die Sprinterinnen am 32 Jahre alten Bayerischen U18-Rekord der LAG Mittleren Isar, unter anderem in der Besetzung mit den Rockmeier-Zwillingen. Gabi und Birgit Rockmeier



wurden 2001 mit Melanie Paschke und Marion Wagner Weltmeisterinnen mit der 4x100-Meter-Staffel. Franziska Rohmann, Maria Anzinger, Johann Weigl und Annika Just mussten sich dieses Mal noch mit zwei neuen Niederbayerischen Rekorden in der U18 und U20 begnügen. Mit besseren Wechseln dürfte aber der Bayerische U18-Rekord bald fällig sein.

Niederbayerischer Rekord für Annika Just über 200 Meter

Zuvor hatte Annika Just souverän die 100 Meter in 11,95 Sekunden (-0,3 m/s) gewonnen; Vierte wurde Franziska Rohmann nach einem schlechten Start in 12,38 Sekunden, Fünfte Maria Anzinger mit neuer persönlicher Bestzeit in 12,44 Sekunden. Pech hatten die LAC-

Sprinterinnen mit dem Wind über 200 Meter. Gerade in ihrem Lauf blies er ihnen mit 1,6 m/s entgegen. Eine Bestzeit und ein neuer Niederbayerischer Rekord wurden es trotzdem für Annika Just als Zweite in 24,63 Sekunden (bisher Hannah Fleischmann, LG Region Landshut, 24,71 sec). Franziska Rohmann gelang als Vierte eine neue persönliche Bestzeit in 25,23 Sekunden (bisher 25,64 sec).

Maria Anzinger auf Platz eins in Deutschland

Sie war 2020 die Nummer eins in Deutschland über die 80 Meter Hürden in der U16. In München sprintete Maria Anzinger in der U18 über 100 Meter Hürden auf die nationale Top-Position in starken 13,80 Sekunden. Die in den letzten Wochen erarbeiteten Feinheiten über der Hürde setzte sie sehr gut um. Luft nach oben gibt es noch beim Start.

Elina Dressel und Änne Rothe knacken Norm für den Bayernkader

Besonders heißhungrig auf den ersten Start nach einem dreiviertel Jahr Wettkampfpause waren Athleten, die keinem Kader angehörten wie **Elina Dressel**, **Änne Rothe** und **Marco Voggenreiter** (alle U16). Ihr konsequentes Training während der Corona-Pandemie zahlt sich gleich mit einem



fulminanten Lauf über 3.000 Meter aus. Die vierzehnjährige Elina Dressel und ein Jahr jüngere Änne Rothe unterboten in 10:44,13 Minuten bzw. 10:46,64 Minuten deutlich die Norm für den Bayernkader (11:00 min) und die U16-DM-Norm (11:30 min). Elina Dressel gewann die 3.000 Meter mit einem flotten letzten Tausender in 3:19 Minuten vor Änne Rothe.

Tolle Steigerung für Marco Voggenreiter - Pauline Lorenz mit DM-Zusatznorm

Der noch dreizehnjährige Marco Voggenreiter verbesserte sich um über eine halbe Minute und siegte in der U16 mit einem langgezogenen Spurt in 10:22,61 Minuten, zwölf Sekunden über der Kadernorm. Mittelstrecklerin **Pauline Lorenz** holte sich in guten 44,85 Sekunden als Vierte über 300 Meter die Zusatznorm für einen Start bei der U16-DM.

Diskus-Oldie Helmut Maryniak lässt die Scheibe fliegen

Senioren-Europameister **Helmut Maryniak** schleudert die Zwei-Kiloscheibe mit 43,26 Metern auf den dritten Platz. Am Tag zuvor hatte er die Saison mit dem eineinhalb Kilo schweren Diskus bei der Moosacher Wurfserie mit hervorragenden 55,72 Metern eröffnet. Zuletzt hatte er 2018 so weit geworfen.

Bestzeit für Andreas Kagerbauer

Von den Sprintern des LAC Passau beeindruckte **Andreas Kagerbauer** mit einer Steigerung seiner Bestzeit über 100 Meter um ein Zehntel auf 11,36 Sekunden. Über 200 Meter erzielte er 23,34 Sekunden (-1,2 m/s), sechs Hundertstel über seiner Bestzeit. **Davis Goldschmidt** belegte in der U18 über 100 Meter in 11,58 Sekunden Rang fünf, über 200 Meter in 23,94 Sekunden Rang vier. Nur um fünf Zentimeter unter seiner Bestweite blieb David Kantzog als Dritter der U16 mit 5,97 Metern im Weitsprung. Die U16-Staffel der StG Passau-Pfarrkirchen wurde disqualifiziert. **Hannah Loibl** sprang bei den Frauen mit neuer Bestweite von 5,33 Metern auf Rang sechs im Weitsprung der Frauen. Siebte wurde sie im Hochsprung mit 1,51 Metern. Auf Platz vier lief nach einer verschlafenen ersten Runde **Susanne Bründl** bei den Frauen in 2:32,57 Minuten, auf Platz sechs **Ida Rothe** in der U20 in 2:45,73 Minuten.

19.06.2021: Laufnacht in Regensburg

David Kantzog sprintet auf die Top-Position in Deutschland

Franziska Rohmann, Linda Meier und Franziska Drexler bärenstark



In Regensburg präsentierte sich der Nachwuchs des LAC Passau in beeindruckender Form. Bei Temperaturen über 30 Grad waren Athletinnen und Athleten aus ganz Deutschland im Sprint und Lauf am Start, aus Bayern alles, was Rang und Namen hat. **Franziska Rohmann** (U18) durchbrach die 25-Sekunden-Schallmauer, **David Kantzog** (U16) sprintete in 11,23 Sekunden auf Platz eins in Deutschland, **Linda Meier** (U18) und **Franziska Drexler** (U16) setzten über 800 Meter neue Top-Marken.

Schnell wie noch nie: David Kantzog

Franziska Rohmann unterbot inmitten hochkarätiger Konkurrenz in 24,99 Sekunden erstmals die 25 Sekunden. Die Sechzehnjährige schoß auf Rang zehn der Deutschen U18-Bestenliste. Damit war schnell der enttäuschende Auftakt über 100 Meter in 12,46 Sekunden vergessen. Auf die Medaillen bei den Deutschen U16-Meisterschaften Anfang September in Hannover darf David Kantzog mit einem Auge nach seinem Auftritt in der Laufnacht schielen. Das fünfzehnjährige Sprint-As brannte über 100 Meter 11,23 Sekunden auf den Regensburger

Tartan. Die Steigerung seiner Bestzeit um 20 Hundertstel ließen ihn auf Position eins der Deutschen U16-Bestenliste springen (Verbesserung des eigenen Vereinsrekordes). Über 200 Meter blieb die Uhr bei sehr guten 23,07 Sekunden stehen.

Langstrecklerinnen zeigen den Mittelstrecklerinnen eine Harke

Dass die Langstreckenläuferinnen Linda Meier und Franziska Drexler in Deutschland auch auf kürzeren Strecken ganz vorne mitmischen, zeigten beide eindrucksvoll über 800 Meter. Linda Meier steigerte sich um knapp 12 Sekunden auf 2:12,96 Minuten. Damit war sie zweitschnellste U18-Athletin in Regensburg, national ein Sprung unter die Top Ten (Verbesserung des U18-Vereinsrekordes von Laura Eisenreich, 2:18,70 sec, 2020, und des U20-Vereinsrekordes von Birgit Adler, 2:17,08 sec, 1988). Die erst fünfzehnjährige Franziska Drexler lieferte in 2:14,67 Minuten ein exzellentes Rennen ab, war mit Abstand die schnellste U16-Läuferin und katapultierte sich auf Rang zwei in Deutschland (Verbesserung des eigenen Vereinsrekordes, 2:18,75 sec, 2020).

Andreas Kagerbauers Leistungskurve zeigt steil nach oben

Hündenspezialistin Maria Anzinger (U18) freute sich über 100 Meter über eine Steigerung um elf Hundertstel auf 12,33 Sekunden. Knapp dahinter lag **Julia Hofer** in 12,36 Sekunden; sie erzielte über 200 Meter 25,29 Sekunden. Immer schneller wird **Andreas Kagerbauer**. Nach 11,36 Sekunden vor Wochenfrist glänzte er jetzt mit 11,19 Sekunden, setzte mit einer weiteren Bestzeit über 200 Meter in 23,01 Sekunden noch einen drauf. Für Davis Goldschmidt (U20) standen 11,62 und 23,54 Sekunden zu Buche.

Lea Wenninger trotz der Hitze eine Bestzeit ab

In hervorragender Verfassung zeigte sich **Lea Wenninger** über 5.000 Meter. Trotz der Hitze glückte ihr ein Leistungssprung um 24 Sekunden auf 17:52,49 Minuten. Mit einem flotten letzten Tausender rannte sie im B-Lauf auf den zweiten Platz. Sehr enttäuschend verliefen die 5.000 Meter für die „Adler-Jungs“ und **Maximilian Feuerer**. Felix Adler beendete das Rennen vorzeitig, **Jonathan Adler** erreichte das Ziel in 16:36,49, Lorenz Adler in 16:03,56 und Maximilian Feuerer in 16:12,57 Minuten. Ein guter Einstieg nach einer längeren Verletzungspause gelang Valentin Fuchs über 800 Meter in 2:02,07 Minuten.

Jungspunde auch über 800 Meter stark verbessert

Um über zehn Sekunden verbesserten sich **Elina Dressel**, **Änne Rothe** und **Marco Voggenreiter** (alle U16) auf 2:24,80, 2:25,56 und 2:22,20 Minuten. Keinen guten Tag erwischte Pauline Lorenz (U16) mit 2:25,21 Minuten. Die DM-Norm (2:21,00 min) ist für sie in möglich. **Ida Rothe** lief mit 2:38,37 Minuten Bestzeit. Weiterhin aufsteigende Form zeigte Laura Eisenreich (U18). In 4:46,92 Minuten blieb sie über 1.500 Meter nur eineinhalb Sekunden über ihrer Bestzeit, war in der U18 die Drittschnellste. **Susanne Bründl** brach nach der Hälfte der Strecke ein, kam in für sie enttäuschenden 5:30,72 Minuten in das Ziel. Ebenso ging es **Maximilian Spielbauer** (U18) in 4:37,41 Minuten. **Hannah Loibl** flopfte über 1,50 Meter und sprang 5,16 Meter weit.

20.06.2021: Sparkassen Gala in Regensburg

Maria Anzinger und Annika Just die Pechvögel von Regensburg



Die Sparkassen Gala ist jedes Jahr ein Highlight für die deutsche Sprintelite. Heuer lief die deutsche 4x100-Meter-Staffel der Frauen mit Alexandra Burghardt, Lisa Mayer, Tatjana Pinto und Rebekka Haase in 42,38 Sekunden Weltjahresbestleistung. Auch **Annika Just** und **Maria Anzinger** aus dem DLV-Nachwuchskader fieberten einem Start bei der Gala entgegen. Für den LAC Passau ging außerdem Johanna Plank, österreichische U20-EM-Starterin, über die Hürden an den Start.



Sturz von Maria Anzinger an der letzten Hürde

Das Aufwärmen von Maria Anzinger verlief etwas chaotisch. Viele Hürdenläuferinnen - aber zu wenige Hürden standen zur Verfügung. Als Maria Anzinger eine Hürde überlief, stellte in diesem Moment ein Trainer in der Hürdenbahn daneben eine Hürde hoch, die sie leicht streifte. Neben sich hatte sie im Vorlauf mit Aaliyah-Laetitia Mbenda (TV Wattenscheid) die stärkste Starterin. Doch die LAC-Athletin kam gut aus dem Startblock, hatte nur einen geringen Rückstand an der ersten Hürde, konnte sich an Mbenda „ransaugen“ und übernahm ab der fünften Hürde die Führung. Diese baute sie bis zur achten aus. Dort touchierte sie mit dem Nachziehbein die Hürde, konnte das Missgeschick nur mit Mühe wieder einfangen. Sie rettete sich über die neunte Hürde, war immer noch auf Bestleistungskurs. Doch die fehlende Balance brachte sie deutlich zu nah an die zehnte Hürde. An der letzten Hürde hakete sie mit dem Nachziehbein komplett ein und stürzte. Glück im Unglück trotz der großen Enttäuschung, die Folgen des Sturzes beschränkten sich auf Abschürfungen und ein paar Prellungen. Mbenda gewann den Vorlauf in 13,91, das Finale in 13,83 Sekunden. Maria Anzinger steht weiterhin auf Platz eins der Deutschen Bestenliste mit 13,80 Sekunden.

Kleiner Infekt legt Annika Just lahm

Der DLV hatte den Nachwuchs-Sprintkader für einen dreitägigen Lehrgang von Freitag bis Sonntag in Regensburg zusammengezogen. Für Annika Just war ein Start über 100 Meter und in einer DLV-Staffel geplant. Wegen eines kleinen Infekts musste sie auf beide Starts verzichten, konnte sich nicht mit den besten deutschen Nachwuchssprinterinnen messen.

Johanna Plank mit 14,05 Sekunden im Endlauf

14,05 Sekunden erzielte **Johanna Plank** im Vorlauf über 100 Meter Hürden der Frauen, qualifizierte sich als Gesamtachte aus drei Vorläufen für den Endlauf. Mit der exakt gleichen Zeit wurde sie dort erneut Achte. Österreichisch U23-Vizemeisterin war Johanna Plank vor Wochenfrist in 13,93 Sekunden geworden. Das Finale in Regensburg gewann Monika Zapalska (LC Paderborn) in 13,27 Sekunden.

25.06.2021: MeetIn in Ingolstadt

Bayerischer U18-Staffelrekord durch Rohmann, Anzinger, Weigl und Just

StG Passau/Pfarrkirchen bricht 32 Jahre alten Rekord der Weltmeisterinnen

Vor zwei Wochen in Münchner Dantestadion fehlten noch drei Hundertstel. Beim MeetIn in Ingolstadt war der 32 Jahre alte Bayerische U18-Rekord der LAG Mittleren Isar reif für **Franziska Rohmann, Maria Anzinger, Annika Just** und Johanna Weigl. Die 4x100-Meter-Staffel der LAG Mittleren Isar war 1989 bei ihrem Rekordlauf in 46,79 Sekunden mit den Rockmeier-Zwillingen prominent besetzt. Gabi und Birgit Rockmeier wurden 2001 mit Melanie Paschke und Marion Wagner Staffel-Weltmeisterinnen. Die StG Passau/Pfarrkirchen unterbot in 46,61 Sekunden den bisherigen Rekord deutlich. Auf niederbayerischer Ebene war es ein Dreifachschlag. Die U18- und U20-Rekorde waren schon im Besitz der Startgemeinschaft. Jetzt gehört den vier sechzehnjährigen Nachwuchstalenten auch der Niederbayerische Frauenrekord, seit 31 Jahren gehalten von der ETSV Landshut (46,78 sec).

Immer noch Leistungsreserven

Für die notwendige Konkurrenz hatte die StG Passau/Pfarrkirchen durch eine eigene weitere Staffel selbst gesorgt. Geplant war der Start eines rein männlichen U16-Quartetts. Wegen der Verletzung von Fabian Wadsack musste die 17-jährige Dreisprungspezialistin Christina Ammer einspringen, die auf Position zwei laufend mit Raphael Stewart, Valentin Stelzer und David Kantzog das U18-Quartett unter Druck setzte. Franziska Rohmann kam optimal aus dem Startblock, lief auf Maria Anzinger etwas zu stark auf, wechselte aber gut. Diese zeigte eine tolle Gerade und wechselte sehr gut auf Johanna Weigl. 80 Meter hielt diese die Führung, bis Valentin Stelzer an ihr vorbeizog. Annika Just lief deutlich zu bald ab, musste daher wesentlich verzögern, um noch sicher zu wechseln. Im fliegenden Bereich spielt sie ihre Stärke blendend aus: 46,61 Sekunden zeigte die Uhr im Ziel an - Bayerischer Rekord! Die gemischte Staffel lief 45,60 Sekunden.

Bestzeit und Doppelsieg für Andreas Kagermann

Der Vorlauf über 100 Meter als Auftakt 40 Minuten vor der Staffel fiel Just (12,09 sec), Rohmann (12,49), Anzinger (12,50) und Weigl (12,82) am Freitagnachmittag nach Schule und unmittelbarer Anreise deutlich schwerer als gewohnt. Die Zeiten im Finale 20 Minuten nach dem Rekordlauf waren bei Just (12,19), Anzinger (12,56), Rohmann (12,57) und Weigl (12,97), den drei Ersten des Finales, entsprechend mäßig. David Kantzog gewann die 100 Meter der U16 in guten 11,56 Sekunden. In der Männerklasse siegte Andreas Kagermann im Finale mit 11,31 Sekunden. Nach 23,01 Sekunden bei der Laufnacht in Regensburg unterbot er erstmals über 200 Meter mit einem feinen Kurvenlauf und einer verbesserten Gerade in 22,86 Sekunden die 23-Sekunden-Marke.

Lisa Schmidt Zweite im Weitsprung

Lisa Schmidt sprang mit 5,43 Meter auf Platz zwei im Weitsprung der Frauen. Hannah Loibl wurde Sechste mit 5,21 Metern und erzielte 9,90 Meter im Dreisprung. 5,07 Meter standen bei Sophie Loibl (U16) zu Buche.

25.06.2021: Bayerische Jugend-Meisterschaften über die Hindernisse in Ingolstadt

LAC Passau dominiert die Meisterschaften mit zwei Bayerischen Rekorden

Viermal Gold für Laura Eisenreich, Franziska Drexler, Änne Rothe, Marco Voggenreiter

Achtmal Gold wurde in den Jugendklassen bei den Bayerischen Meisterschaften über die Hindernisse vergeben. Die Hälfte der Meistertitel heimsten die Athletinnen und Athleten des LAC Passau ein. **Laura Eisenreich, Franziska Drexler, Änne Rothe** und **Marco Voggenreiter** erkämpften sich Gold, **Maximilian Spielbauer** wurde Bayerischer Vizemeister, **Elina Dressel** eroberte Bronze. Und das sollte es nicht gewesen sein. Laura Eisenreich und Franziska Drexler krönten ihre Siege mit einem Bayerischen Rekord.

Franziska Drexler nah am Deutschen Rekord

Einen Lauf der Extraklasse zeigte Franziska Drexler über die 1.500 Meter Hindernis in der W 15. In fantastischen 4:53,32 Minuten bewältigte sie die zwölf Hindernisse und drei Wassergräben auf dem Weg zum Sieg. Sie demonstrierte eine feine Hindernistechnik, den 3,60 Meter langen Wassergraben überquerte sie problemlos. Sie toppte nicht nur ihren vor acht Wochen aufgestellten eigenen Bayerische Rekord sehr deutlich. Sie blieb mit ihrer Zeit nur fünf Sekunden über dem Deutschen Rekord von Jolanda Kallabis (TG Stockach, 4:48,08 min).



Bronze für Elina Dressel

Im gleichen Rennen bestätigte Elina Dressel in ihrem ersten Hindernisrennen hinter Emma Linder (LG Bamberg, 5:04,20 min) mit Bronze ihre Klasse Form in 5:09,87 Minuten. Das hätte 2020 noch für den vierten Platz in der Deutschen Bestenliste gereicht. Achte wurde Pauline Lorenz in 5:28,93 Minuten. Sie steigerte ihre Bestzeit um 18 Sekunden, unterbot die Norm für die U16-DM (5:35,00 min) ebenfalls deutlich.

Bayerischer Rekord für Laura Eisenreich

Mitfavoritin auf den Titel war Laura Eisenreich, die Zwölfte der letztjährigen Deutschen Jugendmeisterschaften, über die 2.000 Meter Hindernis in der U18 allemal. Doch mit einer Zeit von 7:01,26 Minuten hatte niemand gerechnet, auch sie selbst nicht. Nach zwei Runden nahm sie das Heft in die Hand, drückte unaufhörlich auf das Tempo. Mit großem Vorsprung gewann sie vor Tina Klement (LG Fichtelgebirge, 7:13,84 min), distanzierte auch die Beste der U20 um 18 Sekunden. Stark über die Hindernisse und am Wassergraben sorgte sie für den



zweiten Bayerischen Rekord. Um eineinhalb Sekunden unterbot sie Cornelia Griesches Rekord (DJK Ingolstadt), die 2010 7:02,67 Minuten gerannt war, und setzte sich auf Platz zwei der Deutschen Bestenliste.

Erstes Hindernisrennen und gleich Bayerische Meisterin: Änne Rothe

Ebenfalls in ihrem ersten Hindernisrennen lief die noch dreizehnjährige Änne Rothe (W14) in 5:19,58 Minuten zum Bayerischen Meistertitel. Klug teilte sie sich das Rennen eingeteilt, stürmte am letzten Wassergraben an der Führenden Leni Hanselmann (DJK Ingolstadt, 5:19,88 min) vorbei und rette drei Zehntel Vorsprung in das Ziel.



Meistertitel Nummer vier für Marco Voggenreiter

In der gleichen Altersklasse sorgte Marco Voggenreiter, wie Dressel und Rothe erstmals über die Hindernisse unterwegs, für Meistertitel Nummer vier (5:08,54 min). Er wählte eine andere Taktik, setzte sich vom Start weg an die Spitze, gab diese Position bis zum Ziel nicht mehr ab. In der letzten Runde nahm er dem Zeilen Felix Adam (MTV Ingolstadt, 5:15,00 min) sechs Sekunden ab.



Pechvogel Maximilian Spielbauer

Über die 2.000 Meter Hindernis der U18 war Maximilian Spielbauer einer der Pechvögel, verursacht durch ein Versagen des Veranstalters. Das Hindernis am Wassergraben hatte nicht die richtige Höhe von 84,0 Zentimetern, sondern auf einer Seite von 91,4 Zentimetern (U20). Das Rennen wurde nach 700 Metern abgebrochen. Völlig entgeistert standen die Läufer auf der Tartanbahn. Nach einer halben Stunde wurden die Athleten erneut an die Startlinie gebeten. Maximilian Spielbauer, vor zwei Wochen in 6:28,41 Minuten zur DM-Norm gerannt, holte sich Silber in 6:37,32 Minuten hinter Moritz Mühlpointner (LG Stadtwerke München, 6:22,97 min).



27.06.2021: Max-Steger-Sportfest in Augsburg

Lea Wenninger gewinnt 1.500 Meter mit Bestzeit

Lea Wenninger vom LAC Passau gelang über die 1.500 Meter ein Leistungssprung beim Max-Steger-Sportfest in Augsburg. Die Bayerische U23-Meisterin über 3.000 Meter lief bei großer Hitze zu einer neuen persönlichen Bestzeit in ausgezeichneten 4:40,44 Minuten. Sie steigerte ihre bisherige Bestmarke aus 2020 um zehn Sekunden. Bis 1.200 Meter musste sie selbst für das Tempo sorgen. Dann schloss sie auf vor ihr liegende männliche Starter auf, absolvierte schnelle letzte dreihundert Meter. Sie gewann das Rennen der Frauen vor Jessica Geywitz (TSV Erbach 4:46,37 min).

27.06.2021: Lindetwald-Trail in Suben

Alexander Sellner Zweiter über 21 Kilometer

Neben der klassischen Distanz von 7,5 Kilometer gab es in Suben bei der 21. Austragung heuer zum ersten Mal den 21 Kilometer langen Lindetwald-Trail. Auf der kräftezehrenden Trail-Strecke lief Ultraläufer **Alexander Sellner** vom LAC Passau bei Kaiserwetter als Zweiter in das Ziel. Für die Trail-Liebhaber war auf der Rundstrecke durch den Lindetwald und die Gemeinden Suben, St. Marienkirchen und St. Florian alles dabei: Bergauf- und Bergabpassagen, Single-Trails, Wald- und Wiesenwege, Schotter und vereinzelt asphaltierte Abschnitte. Lokalmatador Martin Haas (M30, CLR Sauwald Cofain) gewann die Gesamtwertung in 1:21:52 Minuten vor Alexander Sellner (M50) in 1:24:29 Minuten und Helmut Knuff (M40, DJK Pörndorf) in 1:34:56 Minuten.

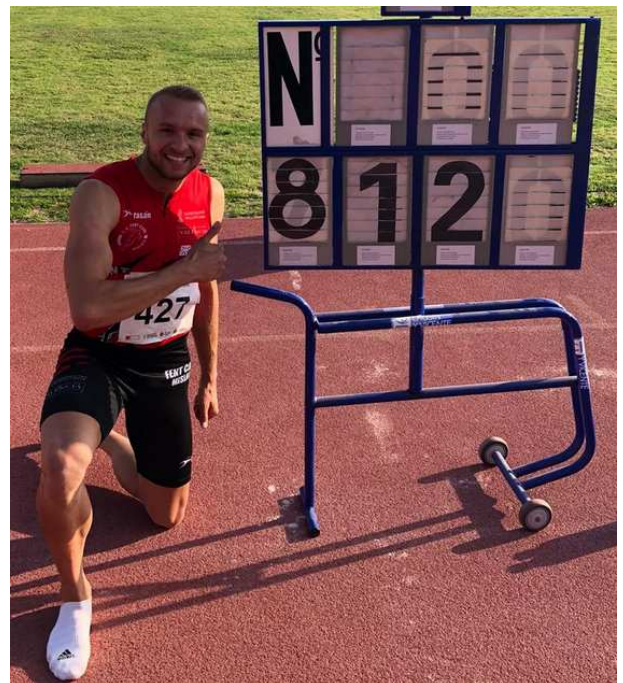


29.06.2021: Meeting in Castellón (Spanien)

Maximilian Entholzner fliegt in Castellón erstmals über acht Meter

Endlich drin im Acht-Meter-Club!

Die heißersehnte Acht-Meter-Marke ist am Dienstag in Castellón gefallen. 60 Kilometer nördlich von Valencia flog **Maximilian Entholzner** im letzten Versuch auf 8,12 Meter! Besser an diesem Tag war nur der Kubaner Juan Miguel Echevarría mit 8,39 Metern. Fast alle sportlichen Träume des Kößlarners waren in den letzten Jahren in Erfüllung gegangen. Dreimal Deutscher Meister, Teilnahme an der Europameisterschaft 2018 in Berlin und in diesem Winter Fünfter bei der Hallen-EM. Nur an die Acht-Meter-Marke sprang er immer wieder sehr nahe heran, jedoch nicht darüber. 7,92 Meter bereits 2017, 7,96 Meter 2018 und erneut 7,96 Meter 2020 als Deutscher Meister.



Einen Monat später legte er noch einen Zentimeter drauf - in Castellón! Die Vorzeichen standen also gut beim erneuten Angriff auf die Acht-Meter-Marke.

Spanischer Staffel-Meister

Die bisherige Saison verlief durchwachsen. Entholzner hatte 7,92 Meter mit etwas zu viel Windunterstützung (+2,2 m/s) und die Deutsche Vizemeisterschaft auf der Habenseite. Ein

positiver Trend war in den letzten Wettkämpfen vor Castellón erkennbar. Bei den spanischen Meisterschaften in Getafe, einer Vorstadt von Madrid, sprang der madrilenische Student 7,83 Meter außer Konkurrenz, holte den spanischen Meistertitel mit der 4x100 Meter-Staffel seines valencianischen Vereins CA Fent Camí Mislata (ein Ausländer pro Staffel ist erlaubt).

Mit Tanja Damaske raus aus dem Motivationsloch

„Ich war zuvor immer tiefer in ein Loch gefallen, Weitspringen machte mir keinen Spaß mehr“, blickte er nach seinem Acht-Meter-Sprung zurück. Er arbeitete daher mit der Sportpsychologin Tanja Damaske, einer ehemaligen Weltklassespeerwerferin, zusammen. „Tausend Sachen sind mir bei den Wettkämpfen durch den Kopf gegangen. Ich habe versucht, nicht mehr so viel zu denken und mich auf das Wesentliche zu konzentrieren“.

Optimale Bedingungen beim Acht-Meter-Flug

In Castellón herrschten optimale Bedingungen für die Weitspringer, sehr warme Temperaturen und kontinuierlicher Rückenwind. Bereits im zweiten Versuch landete er bei 7,81 Metern (+2,2 m/s), 7,74 und 7,66 Meter folgten. Als nach dem fünften Versuch „ohne Brett“ 7,86 Meter (+1,3 m/s) gemessen wurden, wusste das Mitglied des Nationalkaders, „dass ich heute acht Meter springen kann“. Im sechsten Versuch setzte er seine enorme Anlaufgeschwindigkeit - Bestzeit über 100 Meter 10,29 Sekunden - in Weite um. Bei einem optimalen und zulässigen Rückenwind von 2,0 m/s katapultierte er sich auf exzellente 8,12 Meter hinaus.



Juan Miguel Echevarria segelt noch weiter auf 8,38 Meter

Diese Weite reichte für Platz zwei. Vor Entholzner landete der Kubaner Juan Miguel Echevarria bei 8,38 Metern. Der Hallenweltmeister von 2018 und WM-Dritte sprang bereits mehrfach über 8,60 Meter. Dritter und Vierter in dem erstklassigen Feld wurden Jean Marie Okutu Kouletio mit 7,96 und Hector Santos Llorente mit 7,95 Meter, beide vom FC Barcelona.

Tokio perdu, Paris 2024 lockt

In Bayern sind nur zwei Weitspringer jemals weiter gesprungen als Entholzner, Josef Schwarz 1970 8,35 Meter, damals Europarekord und Weltjahresbestleistung, und Stefan Louw 8,16 Meter. Der Traum von Olympia ist für den LAC-Athleten heuer nicht in Erfüllung gegangen, der Zug für die Olympia-Norm von 8,22 Metern abgefahren. Diese Woche nominiert der DOSB auf Verschlag des DLV die Starter für Tokio. Damit hat Entholzner keine weitere Chance mehr, die Olympia-Norm zu springen. Über das World Ranking scheidet eine Nominierung aus, da bereits zu viele Athleten die Olympia-Norm unmittelbar gesprungen sind. Doch damit ist der Traum des 26-jährigen auf eine Olympiateilnahme nicht gestorben. Das beste Weitsprungalter liegt zwischen 26 und 30 Jahren.

03.07.2021: Junioren-Gala in Mannheim

Annika Just läuft erstklassige 11,79 Sekunden mit EM-Norm

Verzicht auf Nominierung als Ersatzfrau für die U20-EM in Tallin

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verließ **Annika Just** Mannheim. Persönliche Bestzeit in 11,79 Sekunden und damit eine Hundertstel schneller als die Norm über 100 Meter für die U20-Europa-Meisterschaften war sie gerannt - mit einem sehr schlechten Start. Deutschlands Top-Nachwuchsathletinnen rangen bei der Mannheimer Junioren-Gala um die Tickets für die U20-EM in Tallin (Estland). Spannung pur garantierten die Ausscheidungsrennen über 100 Meter. Nur drei Hundertstel trennten die Sprinterinnen von der viert- bis zur achtbesten Meldezeit.



Kampf um die Plätze in der 4x100-Meter-Staffel

Diese kämpften nicht nur um drei Einzelstartplätze, sondern auch um vier Startplätze in der 4x100-Meter-Staffel plus zwei Ersatzsprinterinnen. Just, mit ihren sechzehn Jahren eine der Jüngsten im U20-Feld, hatte sich zuletzt auf 11,82 Sekunden verbessert. „Ihre“ EM der U18 in Rieti (Italien) erteilte bereits im Frühjahr die Absage wegen der Corona-Pandemie.

Gelbe Karte für Annika Just

Die äußeren Bedingungen waren perfekt in Mannheim, so wie sie Sprinter lieben: 26 Grad, leichter Rückenwind und eine sehr schnelle Tartanbahn. Annika Just kauerte im zweiten von drei Vorläufen im Startblock. Der Starter wartete „ewig“ in der Fertigposition, so die Wahrnehmung der Passauerin. Schon war es passiert, sie hatte gezuckt und kassierte als Verwarnung eine gelbe Karte. Dann das Gleiche nochmal. Wieder zuckte eine Athletin, wieder zückte der Kampfrichter die gelbe Karte.

Ein „normaler“ Start und sogar ein Einzelstart wäre möglich gewesen

Im dritten Versuch klappte es. „Ich war mit den Nerven schon etwas am Ende, als ich zum dritten Mal im Startblock stand“, kommentierte Just ihren äußerst zögerlichen, verhaltenen Start. Sie stieg in die Luft, stand sofort aufrecht. Und trotzdem reichte es für eine neue persönliche Bestleistung in 11,79 Sekunden. Laut ihrem Trainer Tobias Brilka verlor die Nationalkader-Athletin rund eine Zehntelsekunde gegenüber ihrem sonstigen normalen Start. Sie war nach den Vorläufen die sechstschnellste deutsche Sprinterin. Da außerdem eine Schweizerin schneller war, qualifizierte sie sich nicht für das A-Finale auf den sechs Bahnen.

Sechstschnellste Deutsche

Im B-Finale kam sie gut aus dem Startblock, wurde dann etwas fest und belegte Platz zwei in 11,90 Sekunden. Nach dem A-Finale war sie erneut die sechstschnellste Deutsche. Jetzt kam

die Absprache zur Geltung, die zuvor mit dem Bundestrainer getroffen worden war. Sollte sich Just „nur“ als Ersatz für die Staffel qualifizieren, wird sie nicht für die EM nominiert. Die Sechzehnjährige befindet sich im ersten Jahr der U18 und hat in weiteren drei Jahren in der U18 und U20 noch reichlich Gelegenheit, sich für internationale Meisterschaften zu qualifizieren. Bei einer Nominierung wäre am folgenden Wochenende ein Trainingslager in Dortmund angestanden, an zwei weiteren Wochenenden wären wegen der Reise nach Tallin keine Wettkämpfe möglich gewesen. Dorthin reisen jetzt Antonia Dellert (Sprintteam Wetzlar), Holly Okuku (GSV Eintacht Baunatal), Sophie Bleibtreu (TV Wattenscheid), Cheyenne Kuhn (SC Neubrandenburg), Chelsea Kadiri (SC Magdeburg) und Laura Müller (Unterländer LG).

Konzentration auf die DM in Rostock

Just kann sich voll auf die U18-DM in Rostock konzentrieren, sich optimal darauf vorbereiten und im besten Falle den Traum von einer Medaille realisieren. In Niederbayern ist sie beinahe schon die schnellste Sprinterin „aller Zeiten“. Nur die Abensbergerin Resi Fischer-März war vor 41 Jahren in 11,72 Sekunden sieben Hundertstel schneller als das junge Sprint-As.

03.07.2021: Challenge in Regensburg am Oberen Wörd

Franziska Drexler läuft Bayerischen U16-Rekord mit U18-EM-Norm

Linda Meier glänzt mit U18-EM-Norm, Änne Rothe rennt national auf Rang 1

Keine Hitze trübte die äußeren Umstände, kein Wind störte die starken Lauffelder bei der Challenge am Oberen Wörd in Regensburg. Es waren Bilderbuch-Bedingungen. Alleine über 3.000 Meter konkurrierten knapp 120 Läuferinnen und Läufer um Bestzeiten. Das Lauf-Team des LAC Passau brillierte mit erstklassigen Leistungen über 1.000, 2.000 und 3.000 Meter. Ein Leckerbissen war der dritte Lauf über 3.000 Meter mit einigen der stärksten deutschen Nachwuchsläuferinnen, der die Deutsche Bestenliste ordentlich durcheinanderwirbelte.



9:43,25 Minuten über 3.000 Meter für Franziska Drexler

Herausragend die noch der U16 angehörende **Franziska Drexler** mit ihren 9:43,25 Minuten. Sie steigerte den Bayerischen U16-Rekord signifikant, aufgestellt 1998 von Regina Eder (TSV Brendlorenzen, 9:54,54 min). Mit ihrer fabelhaften Bestzeit unterbot Drexler zudem die Norm von 9:45,00 Minuten für U18-Europameisterschaften. Die in Rieti (Italien) geplante EM war wegen der Corona-Pandemie bereits im Frühjahr abgesagt worden. Die EM-Norm ist identisch mit der Norm für den Deutschen U18-Nachwuchskader. Drexler steht in der U16

unangefochten über 1.500 Meter Hindernis und 3.000 Meter auf Platz eins in Deutschland und ist Favoritin auf Gold bei der U16-DM.

9:43,16 Minuten über 3.000 Meter für Linda Meier

Auf den letzten Metern spurtete U18-Athletin **Linda Meier** an ihr in exzellenten 9:43,16 Minuten vorbei, erfüllte ebenfalls die EM- und Nationalkader-Norm und zählt damit zu den Medaillenkandidatinnen für die Deutschen Jugendmeisterschaften Ende Juli in Rostock. Ihr gehört jetzt der Niederbayerische U18-Rekord, seit 29 Jahren gehalten von der Landshuterin Ulrike Ebert (9:47,58 min).

Jonathan Adler durchbricht Neun-Minuten-Schallmauer

Im 40-mannstarken Feld der Männer liefen **Lorenz Adler** (8:38,68 min), **Felix Adler** (8:38,94 min) und **Maximilian Feuerer** (8:48,06 min) auf die Plätze 9, 10 und 16, knapp über ihren Bestzeiten, doch enttäuscht aufgrund eines Einbruchs auf dem letzten Kilometer. **Jonathan Adler** durchbrach in 8:57;07 Minuten erstmals die Schallmauer von neun Minuten, steigerte sich als strahlender Dritter in der U20 um über 30 Sekunden. Fünfter wurde **Luis Dressel** in seinem ersten Wettkampf nach eineinhalb Jahren in 9:25,18 Minuten. **Maximilian Spielbauer** lief in einem stark besetzten Rennen der U18 in 9:41,87 Minuten auf Rang neun, eine Verbesserung um über 40 Sekunden.

Top-Zeiten von Änne Rothe und Marco Voggenreiter

Die 2.000 Meter in der U16 beherrschten **Änne Rothe** und **Marco Voggenreiter**. Die dreizehnjährige Rothe holte sich die Top-Position in der Deutschen Bestenliste in 6:47,28 Minuten und unterbot die Norm für den Bayernkader klar um 18 Sekunden. Mit ihrem langen, raumgreifenden Schritt distanzierte sie die Konkurrentinnen auf ihrer schnellen letzten Runde deutlich. Von der Spitze weg lief der gleichaltrige Marco Voggenreiter im Alleingang zu 6:33,58 Minuten, aktuell der dritte Rang in der Deutschen Bestenliste.

Pauline Lorenz stark über 1.000 Meter

Valentin Fuchs erzielte als Neunter im Männerlauf über 1.000 Meter 2:38,40 Minuten, **Susanne Bründl** bei den Frauen 3:17,81 Minuten. Eine überzeugende Vorstellung zeigte die 15-jährige **Pauline Lorenz** als Siegerin der U16 in 3:04,86 Minuten.

03.07.2021: Sauwald-Trail im Donautal

Alexander Sellner auf Rang zwei

46 Kilometer und 1.300 Höhenmeter

In einer beeindruckenden Verfassung präsentiert sich derzeit **Alexander Sellner**. Nach dem Gewinn des Sechs-Stunden-Laufes von Hoyerswerda und Rang zwei beim Lindetwald-Trail belegte der 50-Jährige erneut einen erstklassigen zweiten Platz beim Sauwald-Trail durch acht Gemeinden im Sauwald. Bis auf Markus Mingo (XC-RUN.de, 3:47:37 min) distanziert er die fast durchweg



jüngere Konkurrenz in 3:58:57 Minuten. Die Trail-Läufer legten im „Sauwoid“ in der Königsdisziplin 46 Kilometer mit 1.300 Höhenmetern zurück. Der Startschuss fiel in Schardenberg. Die Strecke führte zunächst über Wald- und Wiesenwege in das Kösslbachtal, dort auf schmalen Pfaden am Kösslbach entlang. Technisch eine Herausforderung war der Haugstein, mit 895 Metern der höchste Gipfel des Innviertels. Zwei Kilometer lang ging es steil bergauf bis zum höchsten Punkt. Eine Entschädigung für alle Strapazen: Die wunderbare Panoramansicht in das Donautal ab Viechtenstein. Dann konnten es die Läufer lange flott Richtung Tal laufen lassen.

03.07.2021: Bad Endorfer Mehrkampf

Sophie Loibl gewinnt Vierkampf

Klasse Bestleistung im Hochsprung mit 1,56 Meter

Beeindruckende Leistungen präsentierte **Sophie Loibl** beim Vierkampf in Bad Endorf. Im Hochsprung flopte sie über 1,56 Meter, steigerte ihre bisherige Bestleistung um fünf Zentimeter. Über 100 Meter war sie in 13,84 Sekunden schnell wie nie. Ihre Bestzeit stand bisher bei 14,31 Sekunden. Die Kugel stieß sie auf 7,76 Meter, sprang 4,81 Meter weit und gewann den Vierkampf unangefochten mit 1.937 Punkten vor Laura von Löbecke (LAG Garmisch-Partenkirchen, 1.848) und Magdalena Vogl (ASV Ortenburg, 1.778).



03.07.2021: Tschechische Mannschaftsmeisterschaft in Prag

René Hamberger mit Diskus und Kugel auf Rang drei

Zurück nach langer Verletzungspause

Sieben Wochen kein Training - die Gesundheit ging vor. In der tschechischen Mannschaftsliga wagte René Hamberger für seinen Jugendverein AC Domažlice wieder den ersten Wettkampf. 45,82 Meter mit dem Diskus und ein dritter Rang waren nach einer so langen Verletzungspause aller Ehren wert. Auch im Kugelstoßen sammelte er mit einem Standstoß auf 14,18 Meter und einem weiteren dritten Platz wertvolle Punkte für den AC Domažlice. Am nächsten Tag ging René Hamberger noch in Plattling an den Start, um mit 43,89 Metern die Norm für Bayerischen Meisterschaften in Erding zu bestätigen.



04.07.2021: Bayerische Duathlon-Meisterschaften in Krailing

Armin Reif wird Bayerischer Duathlon-Meister

Bei den bayerischen Duathlon-Meisterschaften in Krailing ließ Neuzugang **Armin Reif** die gesamte bayerische Konkurrenz hinter sich. Er zeigte eine starke Leistung über 10,4 Kilometer Laufen, 40 Kilometer Radfahren und 5,2 Kilometer Laufen. Nach dem ersten Laufen und Radfahren befand sich der Zwieseler auf dem aussichtsreichen dritten Rang. Bereits nach einem Kilometer setzte er sich an die Spitze des Feldes und behauptete die Führung bis in das Ziel. Er erkämpfte sich Sieg und Meistertitel in 1:51:30 Stunden vor Fabian Schaffert (TuS Fürstenfeldbruck; 1:51:53 Std.) und Stefan Wiessner (smartpace.de; 1:52:37).



Auf Armin Reif wartet jetzt das große Saisonziel, die Ironman-Europameisterschaften in Frankfurt am Main am 15. August: 3,8 Kilometer Schwimmen, 10 Kilometer Radfahren und ein Marathon.

07.07.2021: Abendsportfest im Dreiflüsstadion

Wieder Wettkämpfe für den Leichtathletik-Nachwuchs

Pauline Lorenz läuft Norm für die Deutschen U16-Meisterschaften

Der LAC Passau bot dem niederbayerischen Leichtathletik-Nachwuchs nach langer Zeit wieder die Möglichkeit, sich in einem Wettkampf zu messen. Im Dreiflüsstadion fand 2021 das erste offene Leichtathletik-Sportfest in Niederbayern mit 115 Teilnehmern statt. Gerade die Jüngsten nutzen diese Chance begeistert und voller Elan. In der weiblichen U12 sprinteten, sprangen und warfen 15, in der weiblichen U14 sogar 25 Teilnehmerinnen. Ausgezeichnete Leistungen zeigte Antonia Neukirchinger über 75 Meter, im Weitsprung und Ballwurf.



Vierte Bayern-Kadernorm für Änne Rothe

Insgesamt 30 Läuferinnen und Läufer starteten über 800 Meter. Hier ragte Pauline Lorenz (W15) heraus. Sie erfüllte in 2:20,69 Minuten die Norm für die Deutschen U16-Meisterschaften Anfang September. Die Zusatznorm über 300 Meter hat sie schon. Ihre Chancen stehen gut, dass sie in Hannover ihre



Spikes schnüren darf. Die BLV-Kadernormen über 1.500 Meter Hindernis, 2.000 und 3.000 Meter lief sie bereits. Jetzt knackte Änne Rothe (W14) in 2:23,78 Minuten auch die Norm über 800 Meter.

08.07.2021: Austrian Top Meeting in Ried

René Hamberger schleudert den Diskus auf 47,48 Meter

Mauricio Ortegas Scheibe fliegt auf 65,21 Meter

Der Diskuswurf der Männer beim Austrian Top Meeting in Ried hatte olympisches Flair, obwohl Österreichs Weltklassewerfer Lukas Weißhaidinger fehlte, der sich bereits voll auf Tokio konzentriert. Dabei war jedoch der kolumbianische Olympia-Starter Mauricio Ortega. Er gewann mit Saisonbestleistung von 65,21 Metern. **René Hamberger** freute sich über 47,48 Meter und Rang sieben, eine beachtliche Leistung nach der erst kurz zurückliegenden siebenwöchigen Verletzungspause. Ein Jahr zuvor war sein Diskus in Budweis auf seine Bestweite von 50,23 Metern geflogen.



Johanna Plank und Lisa Gruber top in Form für die U20-EM

Im Sog der der schnellen Hürdenläuferinnen, unter anderem mit der Siegerin und mehrfachen österreichischen Meisterin Beate Schrott (13,14 sec, Union St. Pölten), stellte **Johanna Plank** (TGW Zehnkampf Union) einen neuen oberösterreichischen U20-Rekord mit 13,59 Sekunden auf. Das Mitglied des LAC Passau geht für Österreich bei der U20-EM in Tallinn (Estland) vom 15. bis 18. Juli an den Start. Ebenfalls wird die Stabhochspringerin **Lisa Gruber** (LAC Amateure Steyr) dort am Start sein. Das LAC-Mitglied, eine junge Athletin des Jahrgangs 2004, überquerte erneut die Vier-Meter-Marke. Auch sie, eine der weltbesten U18-Springerinnen, zeigte, dass ihre Form stimmt. Der Tagessieg ging an die Tschechin Zuzanna Prazakova mit 4,25 Metern vor ihrer höhengleichen Landsfrau Nikola Pöschlová.



10.07.2021: Rolf-Watter-Meeting in Regensburg

David Kantzog läuft erneut Deutsche Jahresbestleistung

Vortreffliche 100 Meter in 11,18 Sekunden

David Kantzog kommt immer besser in Form. Mit 11,18 Sekunden stellt der 15-Jährige beim Rolf-Watter-Meeting in Regensburg in der U16 eine neue Deutsche Jahresbestleistung auf. Er steigerte die bereits von ihm im Juni aufgestellte Jahresbestleistung um fünf Hundertstel.

Ein Zehntel hinter ihm liegt der aktuell zweitschnellste U16-Sprinter Julian Kurth (Zehlendorfer TSV 1888). David Kantzog kam sehr gut aus dem Startblock, zeigte ein bravouröses Rennen mit einem Start-Ziel-Sieg. Über 200 Meter unterbot er in 23,94 Sekunden erstmals die 23 Sekunden. Bis 150 Meter lief es glänzend. Dann musste er dem noch fehlendem Trainingsumfang Tribut zollen. Er ist aber auch über diese Strecke der schnellste U16-Sprinter in der deutschen U18-Wertung.

Aufwärtstrend bei Davis Goldschmidt

Davis Goldschmidt (U20) arbeitet nach seiner Corona-Pause noch technische Defizite auf, lieferte jedoch in 11,64 und 23,37 Sekunden als Vierter bzw. Zweiter ansprechende Zeiten auf beiden Sprintstrecken ab. Nicht zufrieden war Andreas Kagerbauer nach einem schlechten Start, zeigte aber ab der Pick-up-Beschleunigung ein gutes Rennen in 11,23 Sekunden (Rang 7 bei den Männern).

Verschlafener Start von Franziska Rohmann

Franziska Rohmann verschlief etwas den Start über die 200 Meter, hatte auf der ungünstigen Bahn sechs wenig Orientierung und fiel ausgangs der Kurve leicht in das Kreuz. Auf den letzten fünfzig Metern spielte sie ihre Stärken aus und erzielte in 25,29 Sekunden ihr drittbeste Saisonleistung.

Nach Hürdensturz souveräner Lauf

Souverän gewann **Maria Anzinger** (U18) ihre 100 Meter Hürden in 14,24 Sekunden. Vor einer Woche war sie an gleicher Stelle gestürzt, holte sich jetzt mit einem guten Start und einem soliden Lauf wieder Sicherheit. Die U18-Staffel der StG Passau Pfarrkirchen lief ohne Annika Just in der Besetzung **Franzi Rohmann**, **Maria Anzinger**, Johanna Weigl und Lena Nagelschmid mit nicht optimalen Wechseln in 48,22 Sekunden auf Rang zwei hinter LAC Quelle Fürth (47,69 sec).

Pauline Lorenz erneut mit DM-Norm



Beim Abendsportfest im Dreiflüssestadion hatte sie bereits gezeigt, was sie heuer draufhat. Jetzt unterbot **Pauline Lorenz** als Siegerin der W15 in 2:20,78 Minuten erneut die U16-DM-Norm für Hannover (2:20,00 sec). Die Schnellste der W14 war **Änne Rothe** in 2:25,84 Minuten. Auf Rang drei lief Marco Voggenreiter (M14) in 2:19,25



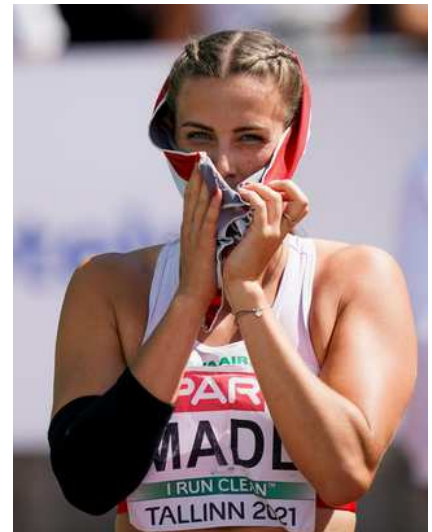
Minuten ein. Sophie Loibl (W15) sprang 4,58 Meter weit und 1,52 hoch. Schwester Hannah erreicht 5,08 Meter in der Frauenklasse.

11.07.2021: U23-Europa-Meisterschaften in Tallinn (Estland)

Patricia Madl schleudert ihren Speer auf Rang sechs

Souveräne Qualifikation mit 53,77 Metern für das Finale

Die Innviertlerin **Patricia Madl** schlug sich hervorragend im Speerwurf-Finale bei den U23- Europa-Meisterschaften in Tallinn, der Hauptstadt von Estland, gelegen am finnischen Meerbusen der Ostsee. Mit der fünftbesten Weite in der Speerwurf-Qualifikation zog sie souverän in das Finale ein. Die 22-Jährige startete in die Qualifikation mit 52,52 Metern. Der dritte Wurf gelang ihr noch besser, landete bei 53,77 Metern.



Zitterpartie im Endkampf

Im Finale machte es Patricia Madl bei sehr schwierigen Bedingungen mit Gegenwind äußerst spannend. Den ersten und zweiten Wurf stellte sie etwas zu steil an. Dadurch verloren sie am Ende der Flugphase an Tempo und „stürzten ab“. 49,16 Meter waren es im ersten Versuch, den noch kürzeren zweiten machte sie ungültig. Wollte sie unter die Top-Acht kommen und drei weitere Versuche haben, musste der dritte Versuch deutlich weiter hinausgehen. Mit 52,35 Metern zitterte sie bis zuletzt, bis feststand, dass sie als Achte das Finale gerade noch erreicht hatte. Gleich den vierten Versuch feuerte sie auf 53,32 Meter hinaus. Diese Weite brachte Patricia Madl in der Endabrechnung einen fantastischen sechsten Rang bei ihrer zweiten U23-EM.

Patricia Madl im Interview: „Ich bin sehr froh in die Top-Acht gekommen zu sein. Das war schon sehr nervenaufreibend. Aber ich bin stolz, diese Situation gut gemeistert zu haben. Leider hat der Winkel heute bei keinem Wurf gepasst. Ich habe alle zu steil angestellt, was bei solchen Bedingungen alles andere als optimal war. Die Gefühle jetzt sind etwas gemischt. Einerseits ist ein sechster Platz super, andererseits war der vierte Platz nur 59 Zentimeter weg. Den wollte ich erreichen.“

11.07.2021: Bayerische Senioren-Meisterschaften in Herzogenaurach

Dreimal Bronze für Peter Scholz und Ludwig Meister

Bei den Bayerischen Senioren-Meisterschaften in Herzogenaurach gewann **Peter Scholz** in der M75 zweimal die Bronzemedaille über 100 Meter in 16,99 Sekunden und im Weitsprung mit 3,17 Metern. Die gleiche Farbe hatte das Edelmetall von **Ludwig Meister** (M60) im Stabhochsprung mit 2,50 Metern.



09./11.07.2021: Läufermeeting in Neustadt an der Waldnaab

Maximilian Feuerer mit zwei Bestzeiten über 800 und 1.500 Meter

Optimales Wetter und strömender Regen

Tempo war wieder Trumpf beim 33. Läufermeeting in Neustadt an der Waldnaab. Taktiert wird dort auf der Tartanbahn nicht, idyllisch und windgeschützt oberhalb der Stadt im Wald liegend. Die Athleten kommen, um Bestzeiten zu laufen. Die Lauf-Asse des LAC Passau absolvierten einen letzten Test vor den Bayerischen Meisterschaften dieses Wochenende in Erding. Das Läufermeeting fand wie immer an zwei Tagen, am Freitag und Sonntag statt. **Felix** und **Lorenz Adler** sowie **Maximilian Feuerer** absolvierten Doppelstarts über 800 und 1.500 Meter. Spielte am Freitag das Wetter nach einem kurzen Regenguss mit und bot optimale Bedingungen, hatten die Läufer am Sonntag bei strömenden Regen kein trockenes Stück Stoff mehr am Leib.



Besser als im „Dante“ und in Pfungstadt

In glänzender Verfassung präsentierte sich Maximilian Feuerer mit zwei persönlichen Bestzeiten. Über 800 Meter steigerte er als Vierter seine Bestzeit aus dem Dantestadion von 2020 um sechs Hundertstel auf 1:56,61 Minuten. Über 1.500 Meter lief er verhalten an, hielt sich lange zurück, um fulminante letzte 200 Meter zu absolvieren. Er verbesserte sich gegenüber 2020 in Pfungstadt um 29 Hundertstel auf 3:58,46 Minuten, platzierte sich auf Rang acht. Die Langstreckler Felix und Lorenz Adler bewiesen ohne spezifische Vorbereitung eine ausgezeichnete Grundschnelligkeit, Felix Adler als Fünfter in 1:56,91 und Elfter in 4:02,38 Minuten, Lorenz Adler als Siebter in 1:58,38 und Zwölfter in 2:02,74 Minuten.

Jonathan Adler und Luis Dressel gut erholt vom Fünftausender

Die U20-Jugendlichen **Jonathan Adler** und **Luis Dressel** zeigten vier Tage nach dem 5.000-Meter-Rennen im Dreiflüssestadion als Zweiter in 4:18,99 und Dritter in 4:23,46 Minuten eine tolle Leistung und sich gut vorbereitet für die „Bayerische“ in Erding über 3.000 Meter. **Susanne Bründl** belegte Rang acht bei den Frauen über 1.500 Meter in 5:21,84 Minuten. **Valentin Fuchs** war der Schnellste über 400 Meter in 53,85 Sekunden.

17./18.07.2021: Bayerische Meisterschaften der Aktiven und Jugend in Erding

Rekordausbeute mit 15-mal Gold, Silber, Bronze

Ehrenpreis für Annika Just

Die Leichtathleten des LAC Passau nahmen Edelmetall von den Bayerischen Meisterschaften der Aktiven und Jugend wie nie mit nach Hause. Bayerische Meister wurden **Annika Just**, **Linda Meier** und die StG Passau Pfarrkirchen, Silber gewannen **Lorenz Adler**, **René Hamberger**, **Jonathan Adler** und **Franziska Drexler**, bronzefarben glänzten die Medaillen von **Lea Wenninger**, **Laura Eisenreich**, **Maria Anzinger**, **Franziska Rohmann**, **David Kantzog** und **Davis Goldschmidt**. Annika Just erhielt den Hartmut-Schweitzer-Wanderpreis, einstiger BLV-Präsident, für die beste Nachwuchsleistung im Sprint.

Annika Just Sprintkönigin bei den Bayerischen Meisterschaften

In der U18 präsentierte sich Annika Just als dreifache Bayerische Meisterin über 100, 200 Meter und in der Staffel in bestechender Form. Nach 12,03 und 11,98 Sekunden mit angezogener Handbremse im Vorlauf und Halbfinale lieferte die Sechzehnjährige im Finale exzellente 11,83 Sekunden ab, nur vier Hundertstel über ihrer Bestzeit. Nur eine einzige Sprinterin war in Erding schneller als sie, die Siegerin des Frauenfinales Marina Scherzl (11,71 sec, LG Kreis Dachau). Über 200 Meter dominierte Just ebenso, steigerte sich im Finale um 18 Hundertstel auf 24,45 Sekunden, belegt jetzt Rang vier in Deutschland. Damit gehört sie auf beiden Strecken zu den Medaillenkandidatinnen bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in zwei Wochen in Rostock.



Staffelgold und Sprintsilber für Maria Anzinger

Eine zweite Medaille für den LAC Passau über 100 Meter holte Hürdenspezialistin Maria Anzinger in 12,46 Sekunden (VL 12,39 sec). Das dritte Gold gewann Just mit Franziska Rohmann, Anzinger und Johanna Weigl (StG Passau/Pfarrkirchen) in der 4x100-Meter-Staffel in pfeilschnellen 46,95 Sekunden. Nur eine U18-Staffel war heuer schneller in Deutschland, die StG Passau/Pfarrkirchen selbst bei ihrem Bayerischen Rekord in 46,61 Sekunden.

Linda Maier und Franziska Drexler rocken die 1.500 Meter

Einen Doppelerfolg feierten Linda Maier und die noch der U16 angehörende Franziska Drexler in der U18 über 1.500 Meter in erstklassigen 4:31,56 und 4:32,79 Minuten. In einem hochkarätig besetzten Rennen hielten die beiden Erstplatzierten die Deutsche Meisterin des Vorjahres Julia Rath (4:34,69 min) in Schach und setzten sich auf Platz fünf und sechs der Deutschen Bestenliste.

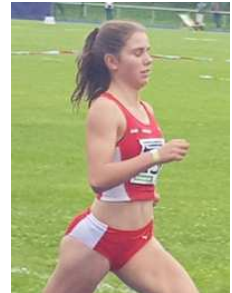


Pauline Lorenz belegte Rang neun in 4:58,32 Minuten. Auch Meier ist in dieser Verfassung für Rostock über 3.000 Meter eine Medaillenkandidatin.

400- und 3.000-Meter-Bronze für Franziska Rohmann und Laura Eisenreich



Eine tolle Steigerung um 73 Hundertstel auf 58,47 Sekunden gelang Rohmann beim Gewinn von Bronze über 400 Meter. In der gleichen Farbe glänzte das Edelmetall von Laura Eisenreich über 3.000 Meter mit einer Verbesserung um drei Sekunden auf 10:21,13 Minuten.



Hürdendrama

Dramatisch verlief das Finale über 100 Meter Hürden mit der haushohen Favoritin Maria Anzinger. Unangefochten lag die derzeit zweitschnellste deutsche U18-Hürdensprinterin in Führung, als sie an der zehnten und letzten Hürde hängenblieb und stürzte. Unverletzt konnte sie den blauen Tartan verlassen.

René Hamberger verteidigt Silber im Kugelstoßen

René Hamberger verteidigte im Kugelstoßen der Männer seinen zweiten Platz von 2020, gewann nach einer längeren Verletzungspause erneut die Silbermedaille mit 15,33 Metern. Im Diskuswurf musste er sich mit 46,02 Metern um zwölf Zentimeter seinem 53-jährigen Vereinskollegen Helmut Maryniak geschlagen geben, der überraschend Vierter wurde.



Bronze, Silber, Silber für Wenninger, Adler, Adler



Bronze bei den Frauen gewann die zwanzigjährige Lea Wenninger über 5.000 Meter in ausgezeichneten 17:16,99 Minuten, über eine halbe Minute schneller als bisher. Fast über die ganzen 5.000 Meter hatte Lorenz Adler mit seinem Bruder Felix für die Pace gesorgt. Den vollständigen Lohn erhielt er in 15:07,24 Minuten dafür nicht, doch



immerhin die Silbermedaille. Felix Adler wurde Vierter in 15:17,13 Minuten. In einem Bummelrennen gewann Jonathan Adler über die 3.000 Meter der

U20 ebenfalls Silber in 9:21,65 Minuten, Luis Dressel belegte in 9:30,56 Minuten Rang 4. Maximilian Feuerer war über 1.500 m bis 200 Meter vor dem Ziel auf Kurs 3:55 Minuten, brach jedoch dann in 4:00,48 Minuten ein (11.). Maximilian Spielbauer (U18) erreicht den sechsten Platz über 3.000 Meter in 10:03,63 Minuten.



Einstellung der deutschen Jahresbestzeit durch David Kantzog – Bronze für Davis Goldschmidt



Weiterhin in blendender Verfassung zeigte sich U16-Athlet David Kantzog. Zweimal Bronze sicherte er sich bei der älteren U18-Konkurrenz. Nach bereits glänzenden 11,19 im Vorlauf, stellte er im Finale in 11,18 sec bei leichtem Gegenwind (-0,3) seine deutsche Jahresbestleistung ein. Seine Bestzeit über 200 Meter steigerte er um eine Zehntel auf 22,84 Sekunden. Für eine Überraschung sorgte



Davis Goldschmidt in der U20 mit einer weiteren Bronzemedaille über 100 Meter in 11,34 Sekunden. Andreas Kagerbauer steigerte im Vorlauf der Männer über 100 Meter seine Bestzeit um eine Hundertstel auf 11,17 Sekunden. Im Halbfinale war für ihn Schluss nach 11,27 Sekunden. Bei den Frauen sprang Hannah Loibl 5,02 Meter weit (11.). Sophie Loibl (U18) flopte mit 1,48 Metern auf den achten Platz und sprang mit 4,73 Metern auf Rang 12.

15. -18.07.2021: U20-Europa-Meisterschaften in Tallinn (Estland)

Lisa Gruber fliegt über 4,15 Meter zu Bronze

Rang fünf für Johanna Plank über die Hürden

Zum Saisonhöhepunkt zeigten sich die LAC-Mitglieder **Lisa Gruber** und **Johanna Plank** in exzellenter Form bei den U20-Europa-Meisterschaften in Tallinn. Als Dritte im Stabhochsprung und Fünfte über die Hürden lieferten sie sensationelle Leistungen ab.

Bronzemedaille und U20-WM-Norm

Die sechzehnjährige Lisa Gruber (LAC Amateure Steyr) stieg im Finale des Stabhochsprungs erst bei 3,84 Metern in den Wettbewerb ein. Diese und die weiteren Höhen bei 3,94 und 4,02 Metern überquerte sie jeweils klar im ersten Versuch. Über 4,10 Meter riss sie die Latte noch im ersten Versuch. Im zweiten übersprang sie die neue ÖLV-Rekordhöhe der U18 deutlich. Die Norm für die U20-WM in Nairobi steht bei 4,07 Metern. Wiederum im ersten Versuch schwang sie sich über die Latte bei 4,15 Metern, stellte den ÖLV-U20-Rekord ein. Bronze war ihr zu diesem Zeitpunkt schon sicher. 4,20 Meter waren an diesem Tag noch zu hoch. Mit der Deutschen Sarah Vogel (4,30 m) und der Französin Emma Brentel (4,20 Meter) feierte sie ihre Bronzemedaille auf dem Siegerpodest.



Lisa Gruber im Interview: „Ich kann es gar nicht glauben, das kommt so unerwartet für mich. Ich bin sehr locker in den Wettkampf reingegangen, dass es jetzt genau bei dem Wettkampf so aufgegangen ist, ist natürlich voll cool. Schon über die 4,20 Meter habe ich mir sehr gefreut. Als auch noch die 4,15 Meter gingen, war ich echt sprachlos. Ich hoffe jetzt auch bei der U20-WM dabei zu sein dürfen.“

Drei perfekte Hürdenläufe

Johanna Plank (TGW Zehnkampf-Union) erwischte fabelhafte Wettkampftage in Tallinn. Im Vorlauf lief sie über 100 Meter Hürden die drittschnellste Zeit. Im Halbfinale kämpfte sie sich trotz Strauchelns an einer Hürde auf Rang zwei vor, verpasste ihre Bestzeit nur hauchdünn um drei Hundertstel. Im Semifinale konnte sie sich trotz eines Strauchelns bei einer Hürde auf Platz zwei in ihrem Lauf vorkämpfen und kam bis auf drei Hundertstel an ihre persönliche Bestzeit heran. Im Finale startete die Oberösterreicherin auf Bahn acht, kam gleich gut aus den Blöcken. Bis auf die



Siegerin Ditaji Kambundji, die in 13,03 Sekunden in einer eigener Liga lief, lagen die anderen Athletinnen lange sehr knapp einander. Auch durch einen Sturz, der neben ihr laufenden Ungarin ließ, sich Johanna Plank nicht aus der Ruhe bringen. Hauchdünn schrammte sie in 13,62 Sekunden an ihrer Bestzeit vorbei und belegte einen famosen fünften Rang.

Johanna Plank im Interview: „Ich bin mega happy! Ich hätte mir nicht erwartet, bei der EM so weit vorne dabei zu sein. Bei der ersten Hürde hatte ich ein paar Schwierigkeiten. Daher waren die nächsten Hürden nicht perfekt. Aber dann bin ich immer besser ins Rennen gekommen und konnte hinten raus noch aufholen. Ich wäre natürlich gerne Bestleistung gelaufen, das ist sich leider nicht ganz ausgegangen. Aber mit Platz fünf darf man zufrieden sein.“

24.07.2021: Mehrkampf-Meisterschaften des Kreises Passau in Eggenfelden

Julian Neumüller holt den Kreistitel im Vierkampf

Bronze für Antonia Neukirchinger



Gold, Silber, Bronze - die komplette Medaillenpalette holte der Nachwuchs des LAC Passau bei den Kreismehrkampf-Meisterschaften in Eggenfelden. Mit deutlichem Vorsprung vor **Valentin Dressel** (1.502 Punkte) gewann **Julian Neumüller** (1.627) den Kreistitel in der M13. Er

zeigte ausgeglichene Leistungen über 75 Meter (10,89 sec), im Weitsprung (4,37 m), Ballwurf (40,50 m) und Hochsprung (1,39 m). Über eine besonders wertvolle Bronzemedaille freute sich

Antonia Neukirchinger in der W13. Nicht nur 30 Teilnehmerinnen konkurrierten miteinander, die Leistungsdichte war insgesamt und in der Spitze sehr hoch. Antonia Neukirchinger hatte nach dem 75-Meter-Lauf (10,70 sec), Weitsprung (4,12 m), Ballwurf (30,00 m) und Hochsprung (1,39 m) 1.734 Punkte auf ihrem Konto, die Erste 1.800 und die Zweite 1.789. **Anna Krompaß** belegte Rang 14 mit 1.478 Punkten. Zehnte wurde **Johanna Schneider** mit 1.340 Punkten in der W12, **Julian Titz** Neunter (1.193) und **Jakob Weißenberger** Zehnter (1.176) in der M12. In der U14 rannte die 4x75-Meter-Staffel der StG Passau-Pfarrkirchen mit Julian Neumüller, Valentin Dressel, Paul Schmidmaier und Anton Schmidmaier 42,56 Sekunden



25.07.2021: Bad Kötztlinger Mehrkampfmeeting

Sophie und Hannah Loibl gewinnen Dreikampf

Sophie Loibl in der U16 und Hannah Loibl bei den Frauen waren jeweils die besten Dreikämpferinnen beim Bad Kötztlinger Mehrkampfmeeting. Sophie Loibl erzielte 1.402 Punkte, lief dabei die 100 Meter in 14,03 Sekunden, sprang 4,97 Meter weit (zehn Zentimeter unter ihrer PB) und stieß die Kugel auf 7,82 Meter. 1.361 Punkte waren es für Hannah Loibl. Im Weitsprung blieb sie mit 4,77 Metern deutlich hinter ihrem Leistungsvermögen. Im Dante-Stadion sprang sie heuer bereits 5,33 Meter. Gleiches gilt für die Kugelstoßweite von 5,86 Metern. Nach dem 100-Meter-Rennen freute sie sich über eine neue persönliche Bestzeit von 14,02 Sekunden.

25.07.2021: Bayerische Mehrkampf-Meisterschaften der Senioren in Aichach

Gunter Langenbach Bayerischer Vizemeister im Dreikampf

Mit Silber dekoriert verließ **Gunter Langenbach** (M60) Aichach nach den Bayerischen Mehrkampf-Meisterschaften. Im Dreikampf belegte er mit 1.548 Punkten hinter dem Bamberger Roland Benedikt (1.642) und vor Thomas Bohleneder (1.112; TSV 1860 München) Rang zwei. Bei feuchtem Wetter und feuchter Bahn absolvierten die Athleten 100 Meter, den Weitsprung und das Kugelstoßen. Mit guten 14,22 Sekunden gelang Gunter Langenbach der Einstieg in den Wettkampf.



Reingezittert in die Weitsprunggrube

Im Weitsprung war das große Zittern angesagt. Erster Versuch nicht schlecht, aber knapp übergetreten. Zweiter Versuch aufgrund der knappen Abstände erneut mit Risiko gesprungen, doch wieder knapp ungültig. Immerhin 3,89 Meter im dritten Versuch nach sehr vielen Dribbeln vor dem Brett. Allerdings war Roland Benedikt mit 4,22 Meter deutlich weiter gesprungen, hatte hier 99 Punkte zwischen sich und Gunter Langenbach gelegt. Mit 7,09 Metern im Kugelstoßen blieb der LAC-Athlet im Rahmen seiner Möglichkeiten, konnte allerdings den Rückstand nach dem Weitsprung nicht mehr aufholen. Dieser entschied über Gold, das Roland Benedikt mit 94 Punkten Vorsprung gewann.

28.07.2021: Abendsportfest im Münchner Dante-Stadion

Lea Weninger durchbricht Zehn-Minuten-Schallmauer

Das Flutlicht verlieh dem altehrwürdigen Dante-Stadion in München um halb zehn Uhr abends bereits ein besonderes Flair, als **Lea Weninger** im letzten Rennen die Zehn-Minuten-Schallmauer über 3.000 Meter durchbrach. Wie ein Uhrwerk spulte die Dritte der Bayerischen Meisterschaften über 5.000 Meter konstant Achtziger-Runden ab, um in der letzten Runde das Tempo deutlich auf 75 Sekunden zu beschleunigen. Bei 10:12,05 Minuten stand bisher ihre Bestzeit. Jetzt leuchteten an der Anzeigetafel 9:55,69 Minuten auf, Platz zwei bei den Frauen hinter Isabel Neese (TuS Raubling, 9:47,64 min) und knapp vor Theresa Ortenreiter (LG Stadtwerke München, 9:56,24 min). Im Rennen zuvor steigerte **Luis Dressel** als Schnellster der U20 seine persönliche Bestleistung auf 9:18,33 Minuten.

Elina Dressel löst das Ticket für die U16-DM



Über 300 Meter entwickelte die 14-jährige **Elina Dressel** einen Tag vor ihrem Geburtstag ungeahnte Sprintqualitäten. Die Langstreckenläuferin hat schon die Normen für die U16-DM Anfang September in Hannover über 3.000 Meter und 1.500 Meter Hindernis in der Tasche.

Was ihr noch fehlte, war die Zusatznorm in einem anderen Disziplinbereich wie zum Beispiel im Sprint. Über 300 Meter liegt sie bei 46,00 Sekunden. Diese Aufgabe löste Elina Dressel souverän mit starkem 44,32 Sekunden und einem dritten Platz. **Pauline Lorenz**, sie hat bereits die U16-Normen über 800 Meter und 1.500 Meter Hindernis erfüllt, blieb in 45,26 Sekunden bereits ein zweites Mal unter 46 Sekunden (9.). Dressel und Lorenz werden sich im Herbst im Bayern-Kader wiederfinden.

Letzter Test vor Rostock

Dort sind schon **Laura Eisenreich** und ab dem Herbst ebenfalls **Maximilian Spielbauer**. Beide U18-Athleten nutzten das Dante-Sportfest über 800 Meter für eine letzte „Tempoeinheit“ vor der Jugend-DM in Rostock an diesem Wochenende. Beide laufen dort 2.000 Meter Hindernis. Eisenreich gewann die 800 Meter in 2:22,71 Minuten, Spielbauer wurde Sechster in 2:13,05 Minuten. **Maximilian Feuerer** sicherte sich Rang drei in der Männerklasse in 1:57,27 Minuten. Über 1.500 Meter konnte **Susanne Bründl** ihre gute Form nicht in eine gute Zeit ummünzen. Sie brach in 5:41,20 Minuten ein.

31.07.2021: Marathon in Rostock

Alexander Sellner auf dem Siegerpodest

Hoch im Norden ist ein Marathon 42,490 Kilometer lang

Bei den Olympischen Spielen 1908 in London betrug die Marathonstrecke 42,195 Kilometer. 1921 hat sie dann der Internationale Leichtathletik-Verband als offizielle Streckenlänge für Marathonläufe festgelegt. Meldet sich ein Athlet für einen Marathon an, geht er daher davon aus, dass dieser 42,195 Kilometer lang ist. Nicht so in Rostock. **Alexander Sellner** vom LAC Passau, einer der besten deutschen Ultraläufer, musste als hervorragender Dritter beim **hella marathon rostock 42,490 Kilometer** zurücklegen.

Für jeden zwei Ergebnisse in der Ergebnisliste

Entsprechend skurril schaut die offizielle Ergebnisliste aus. Den Rostocker Marathon über 42,490 Kilometer mit 110 Marathonis gewann der Deutsche Rekordhalter über 50 Kilometer Paul Schmidt-Hellinger (LG Nord Berlin) in 2:32:00 Stunden vor Raoul Jankowski (2:36:13 Std; Braunschweiger Laufclub) und Alexander Sellner in 2:46,14 Stunden. Zugleich wird offiziell eine bereinigte Endzeit über 42,195 Kilometer in der Ergebnisliste geführt. Alexander Sellner lief danach die „richtige“ Marathonstrecke in 2:45:04 Stunden.



Windböen mit 70 Stundenkilometern und viele Schotterwege

Sein dritter Platz war ein hartes Stück Arbeit. Denn die sechsmal zu durchlaufende Runde war nicht nur zu lang, sondern führte über insgesamt 250 Höhenmeter. Den Läufern weht an

einigen Stellen eine mehr als steife Brise um die Nase. Zum Teil waren es Windböen mit 70 Stundenkilometern, die die Läufer fast von der Strecke bliesen. Die Marathon-Laufstrecke führte durch die Rostocker Altstadt, den Stadthafen und die Warnow entlang, durch den Warnow-Tunnel in den IGA Park und wieder zurück. Schotterwege auf 60 Prozent der Strecke bremsen die Läufer aus.

30.07. - 01.08.2021: Deutsche Jugendmeisterschaften in Rostock

Anika Just gewinnt Silber und Bronze, Linda Meier Silber

Top-Platzierungen für Laura Eisenreich und Maria Anzinger

Die Leichtathletinnen des LAC Passau hatten bei den dreitägigen Deutschen Jugendmeisterschaften in Rostock einen Lauf. Im Vorfeld liebäugelten Linda Meier und Annika Just mit einer Medaille. Doch mit dreien plus zwei weiteren Top-Platzierungen hatte keiner gerechnet. **Annika Just** sprintete über 100 Meter zur Deutschen Vizemeisterschaft, über 200 Meter zu Bronze, **Linda Meier** wurde Deutsche Vizemeisterin über 3.000 Meter, **Laura Eisenreich** rannte auf Rang vier über 2.000 Hindernis, **Maria Anzinger** wurde Sechste über 100 Meter Hürden. **Maximilian Spielbauer** platziert sich als 14. über 2.000 Meter Hindernis, **Franziska Rohmann** als 18. über 200 Meter.

Mit Silber die Saison gekrönt

Linda Meier krönte ihre herausragende Saison am ersten Tag der Meisterschaften mit Edelmetall. Auf allen Strecken von 800 bis 3.000 Meter ist die Siebzehnjährige aus Aicha vorm Wald in die deutsche U18-Spitze gelaufen. Mit ihrem niederbayerischen Rekord von 9:43,16 Minuten reiste sie als Drittschnellste in die Hansestadt. Vor ihr lagen in der Meldeliste Kira Weis (KSG Gerlingen) und Marie Kraft (TSU Heilbronn). Das 23-köpfige Feld blieb lange zusammen. Nach 3:16 und 6:42 Minuten bei 1.000 und 2.000 Meter verschärfte Weis das Tempo, riss das Feld auseinander. Linda Meier heftete sich an ihre Fersen. Mit dem Gong der Schlussrunde startete Weis einen fulminanten Endspurt und gewann ungefährdet in 9:44,61 Minuten. Linda Meier rettete ihre Silbermedaille in 9:53,36 Minuten vor Kraft (9:57,14) und Vanessa Mikitenko (9:57,14; SCC Hanau-Rodenbach) in das Ziel.



Gute Aussichten für die Aufnahme in den Nachwuchs-Nationalkader

Der Lohn folgte durch Bundestrainer Andreas Michallek auf den Fuß. Er lädt Linda Meier zum Test für die Aufnahme in den Nachwuchs-Nationalkader ein. Die in Rieti geplante U18-EM wurde frühzeitig wegen der Corona-Pandemie abgesagt. Deutschlands U18-Talente, die sich laut den Nominierungsrichtlinien einen Startplatz für Rieti gesichert hätten - wie Linda Meier mit der EM-Norm von 9:45,00 Minuten - und bei der DM die ersten beiden Plätze belegten, werden zu einem Lehrgang der Nationalmannschaft vom 26.-29. August in Ruhpolding eingeladen.

Kommt eine Just geflogen

Am Samstag standen zuerst die 200 Meter an. Die Vorläufe boten keine guten äußeren Bedingungen. Zu kühl, drehende Winde, Nieselregen. Die Kurve lief Annika Just etwas zu entspannt. Das sechzehnjährige Mitglied des Nationalkaders musste auf der Zielgeraden einiges investieren, um ihren Lauf in 24,47 Sekunden zu gewinnen. Im Finale war Holly Okuku aus Baunatal, Mitglied der Bronzestaffel bei der U20-EM, die klare Favoritin. Annika Just erwischte einen sehr guten Start, lief druckvoll durch die Kurve auf die unmittelbar vor ihr laufende Okuku auf. Auf der Zielgeraden hielt jedoch überraschend Vivian Groppe (MT Melsungen) das Tempo am besten und zog in 24,12 Sekunden an Okuku vorbei. Annika Just mobilisierte auf den letzten Metern alle Kräfte und konnte über Bronze in 24,47 Sekunden jubeln, nur sieben Hundertstel hinter Okuku.



Franziska Rohmann zu passiv über 200 Meter

Franziska Rohmann agierte im Vorlauf über die 200 Meter nach einem guten Start sehr verhalten. Ausgangs der Kurve lag das Mitglied des Bayernkaders hinter allen Konkurrentinnen. Dann machte sie Meter um Meter gut. Dies reichte jedoch nicht mehr. Sie belegte Platz fünf in 25,55 Sekunden, gute fünf Zehntel über ihrer Bestzeit, insgesamt der 18. Platz.

Gestürzt - gestürzt - Top-Rennen

Nationalkaderathletin Maria Anzinger (15) hatte am Samstag die Bürde von zwei Stürzen in den letzten Hürdenrennen im Gepäck. Zudem quälte sie eine Erkältung. Entsprechend vorsichtig und kontrolliert absolvierte sie ihren Vorlauf über 100 Meter Hürden. Als Zweite ihres Vorlaufs qualifizierte sie sich in 14,04 Sekunden sicher für den Endlauf. Im Finale kam sie gut aus dem Startblock und über die ersten beiden Hürden. Doch unverkennbar fehlten ihr die Substanz und letzte Überzeugung. Überglücklich freute sich die Pockingerin unter diesen Umständen über Platz sechs und die Einstellung ihrer Jahresbestzeit von 13,80 Sekunden. Wie Annika Just ist sie im nächsten Jahr erneut in der U18 startberechtigt. Deutsche Meisterin wurde die Rostockerin Lia Flotow in 13,59 Sekunden.



Wimpernschlag-Finale über 100 Meter

Der Sonntagmorgen ließ sich mit Übelkeit und Bauchkrämpfen für Annika Just nicht gut an. Und dennoch gelang ihr über 100 Meter ein sehr kontrollierter und lockerer Vorlaufsieg in 12,10 Sekunden. Ihr Halbfinale begann mit zwei Fehlstarts der Konkurrenz. In 11,89 Sekunden zog sie wiederum kontrolliert und sicher in das Finale ein. Dort startete und beschleunigte sie

gut. Lief dann zu „brav“ und musste Laura Müller (Unterländer LG) zwischen 30 und 60 Meter etwas wegziehen lassen. Dann kam Just bärenstark auf, sprintete die Zwei-Meter-Lücke bis auf wenige Zentimeter zu. Müller, zuvor bereits Siegerin des Weitsprungs, gewann mit dem hauchdünnen Vorsprung von zwei Hundertsteln auf Just. Annika Just erhielt ebenfalls eine Einladung nach Ruhpolding zum Lehrgang der Nationalmannschaft. Franziska Rohmann und Maria Anzinger waren nach den Vorläufen in 12,37 bzw. 12,40 Sekunden ausgeschieden.

Glanzleistung von Laura Eisenreich

Als erste standen am Sonntagmorgen die Hindernisläuferinnen an der Startlinie. Qualitativ und quantitativ war der Lauf der weiblichen U18 über 2.000 Meter Hindernis erstklassig besetzt, unter anderem mit zwei U20-EM-Teilnehmerinnen. Das Rennen über die 18 Hindernisse und fünf Wassergräben ließ sich langsam an, ungewollt befand sich Laura Eisenreich, die Bayerische Hindernismeisterin, plötzlich an der Spitze des Feldes. Nach einer Runde nahm das Rennen Fahrt auf. Jolanda Kallabis (FT Freiburg), U20-EM-Teilnehmerin über 1.500 Meter, beschleunigte kontinuierlich, zog das Feld weit auseinander. Bayernkader-Mitglied Laura Eisenreich kämpfte um den Anschluss an die ersten acht. Auf der letzten Runde mobilisierte die Sechzehnjährige alle Kräfte, sog sich Meter um Meter an die vor ihr Laufenden heran. Am Wassergraben 150 Meter vor dem Ziel und am letzten Hindernis spielte sie ihre stabile Technik aus, überholte drei Konkurrentinnen und erkämpfte sich in 6:59,52 Sekunden einen hervorragenden vierten Platz. Sie verbesserte zugleich den von ihr selbst gehaltenen Bayerischen Rekord um zwei Sekunden. Kallabis gewann in Europäischer Jahresbestzeit von 6:36,71 Minuten vor der Finalistin bei der U20-EM Ronja Funk (6:44,70, TV Jahn Walsrode) und Adia Budde (6:51,69, TSV Altenholz).



Bravouröser Auftritt von Maximilian Spielbauer

Bei der männlichen U18 behauptete sich der Jüngste im sechzehnköpfigen Feld, Maximilian Spielbauer, bravourös. Der Fünfzehnjährige, geboren am 30. Dezember, blieb als Vierzehnter in 6:30,00 Minuten nur eineinhalb Sekunden über seiner Bestzeit. Der Bayerische Vizemeister und das künftige Mitglied des Bayernkaders sammelte bei seiner ersten DM wichtige Erfahrungen und kann im nächsten Jahr erneut in der U18 an den Start gehen.



01.08.2021: Bayerische Straßenlaufmeisterschaften in Kemmern

Felix Adler Bayerischer Vizemeister über 10 Kilometer

Zwei -Team-Titel - U23-Silber für Lea Wenninger



Je zwei Mal Gold und Silber sowie eine Bronzemedaille gewannen die LAC -Athleten bei den Bayerischen Straßenlaufmeisterschaften über zehn Kilometer in Kemmern nahe Bamberg. Die Strecke auf einer Zwei-Kilometer-Runde war in zwei längeren Passagen zwar wellig. Dafür passten die Temperaturen optimal. Auf den Silberrang bei den Männern lief Felix Adler in 31:16 Minuten. Nicht zu schlagen war der Landshuter Titelfavorit Tobias Ulbrich, amtierender Deutscher U23-Meister über 10.000 Meter, in 30:06 Minuten. Hart gekämpft wurde um die Plätze hinter Ulbrich. Der starke Bamberger Mario Wernstörfer musste bereits nach der dritten Runde abreißen lassen, wurde Fünfter (31:47 min). Tobias Ritter vom FC Ebershausen und die Adler-Zwillinge schenkten sich gegenseitig nichts und waren eingangs der fünften und letzten Runde gleichauf.

Männer-Mannschaft siegt souverän

Felix Adler setzte sich auf den letzten Metern knapp mit drei Sekunden gegen Ritter durch. **Lorenz Adler** wurde Fünfter in 31:27 Minuten. Von hinten kommend arbeitet sich **Maximilian Feuerer** auf den sechsten Rang nach vorne (32:07 min). Er gewann Bronze als Drittschnellster der U23. Der Mannschaftstitel war für Felix und Lorenz Adler und Maximilian Feuerer eine klare Sache (1:34:47 Std). Deutlich dahinter mit über zwei Minuten Abstand die LG Region Landshut (1:37,11 min) und die LG Bamberg (1:38:00).

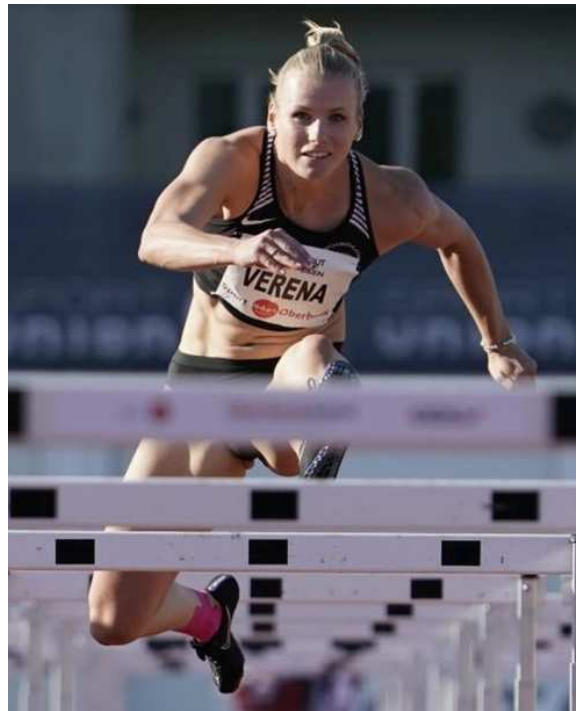
Zweiter Mannschafts-Titel in der U23

Bei den Frauen lief Magdalena Reichhold vom TSV Wolznach mit 33:19 Minuten eine deutsche Spitzenzeit und in einer eigenen Liga. **Lea Wenninger** belegte Rang vier in 37:15 Minuten in der Frauenklasse, freute sich zugleich über Silber in der U23. Ein weiteres Gold gab es für die U23-Mannschaft mit Maximilian Feuerer, **Jonathan Adler** und **Luis Dressel** (1:40:13 min). Die noch der U20 angehörigen Jonathan Adler und Luis Dressel platzierten sich in der Einzelwertung der U23 auf dem sechsten und zehnten Rang (33:18 und 34:48 min).

06./07.08.2021: Siebenkampf bei der Olympiade in Tokio

Verena Mayr Elfte mit 6.310 Punkten

LAC-Mitglied **Verena Mayr** (früher Preiner) erzielte als Elfte bei ihrem Olympia-Debüt trotz der vielen Verletzungsprobleme im Vorfeld eine ausgezeichnete Platzierung. Durchwachsen verlief ihr erster Tag mit bis auf den Hochsprung soliden Leistungen. In 13,65 Sekunden blieb sie über 100 Meter Hürden vier Zehntel über ihrer Bestzeit. Im Hochsprung flopte sie über hervorragende 1,80 Meter und stellte ihre persönliche Bestleistung ein. Im Kugelstoßen tat sie sich schwer. 13,40 Meter im ersten, 13,59 Meter im zweiten Versuch und ein ungültiger im Dritten waren nicht das, was sie sich erwartet hatte (PB 14,34 m). Mit 24,55 Sekunden über 200 Meter war sie fünf Zehntel von ihrer Bestzeit entfernt und lag nach dem ersten Tag auf Rang 16.



Klasse zweiter Tag

Mit 6,12 Metern gelang ihr im Weitsprung ein guter Einstieg in den zweiten Tag des Siebenkampfes. Den Speerwurf eröffnete sie mit einem Sicherheitswurf auf 39,66 Meter. Im zweiten Versuch steigerte sie sich mit einem deutlich aktiveren Anlauf auf die heurige Bestweite von 44,95 Metern. Der dritte Wurf lag mit 44,71 Metern nur knapp darunter. Über 800 Meter ging das Ebenseer Energiebündel die ersten 400 Meter mutig und ambitioniert in 63,5 Sekunden an. Und sie konnte das Tempo bis zum Schluss halten. In 2:07,92 Minuten und mit insgesamt 6.310 Punkten gelang der 25-Jährigen noch der Sprung auf Platz elf. Olympiasiegerin wurde Nafissatou Thiam (Belgien) mit 6.991 Punkten, Achte die zweite Österreicherin Ivona Dacic mit 6403 Punkten, mit 16 Punkten knapp vor ihr die Deutsche Carolin Schäfer mit 6.419 Punkten.

Verena Mayr im ORF-Interview

"Ich bin unglaublich happy, dass ich durchgekommen bin, und die 800 Meter so gut gegangen sind. Ich bin einfach dankbar, so ein Team um mich zu haben. Angefangen bei Wolfi, der mich in dieser harten Saison so unterstützt hat, meiner Ärztin zu Hause, die immer da war, meinen Physiotherapeuten, meinen Sponsoren, meinen Eltern, meinem Mann und anderen die immer an meiner Seite stehen. Ich bin froh, dass es geklappt hat, es war eine Achterbahnfahrt der Gefühle. Es war eine schwierige Vorbereitung und damit 6300 Punkte und Platz 11 zu machen bei meinen ersten Spielen zu machen, ist nicht schlecht. Ich freue mich, jetzt dem Körper die nötige Ruhe geben zu können und mehr Zeit für die Familie und Freunde zu haben, das hat in der Olympia-Vorbereitung sicher etwas zu gelitten. Die Saison war nicht einfach, aber es lohnt sich immer zu kämpfen. Lange war nicht sicher, ob ich jetzt dastehen oder den Wettkampf beenden kann. Es war toll mit solchen Mädels in solch einem Stadion einen Wettkampf zu machen. In drei Jahren sind schon wieder Spiele. Es gibt Motivation, hier dabei gewesen zu sein."

07./08.08.2021: Süddeutsche U18/Aktive-Meisterschaften in Walldorf

Laura Eisenreich auf Rang sechs



Laura Eisenreich und **Maximilian Spielbauer** hatten sich mehr erhofft bei den Süddeutschen U18-Meisterschaften in Walldorf im Rhein-Neckar-Kreis, dem Hauptsitz von SAP. Dabei ließen sich ihre Rennen über 1.500 bzw. 3.000 Meter für beide gut an. Laura Eisenreich fühlte sich gut auf den ersten Runden, setzte sich an die Spitze



der Verfolgergruppe hinter den Führenden Julia Rath (LAC Quelle Fürth) und Nina Walter (VfL Sindelfingen). Bis 1.200 Meter lag sie auf dem dritten Rang mit Kurs Richtung 4:42. Doch bis zur Zielgeraden zogen drei Konkurrentinnen an ihr vorbei, dort zog es ihr komplett den Stecker.

Saisonbestleistung über 1.500 Meter

Mit Saisonbestleistung von 4:46,87 Minuten belegte sie den sechsten Platz, verfehlte aber ihre persönliche Bestleistung um eineinhalb Sekunden. Süddeutsche Meisterin wurde die Bronzegewinnerin über 1.500 Meter von Rostock Julia Rath (4:31,46 min) vor der DM-Vierten Nina Walter (4:33,52 min). Bei Maximilian Spielbauer lief es hervorragend die ersten drei Runden. Er lag deutlich auf Bestzeitkurs. Doch ab 1.200 Meter plagte ihn bis in das Ziel Seitenstechen. „Irgendwie“ brachte er das Rennen in 9:51,66 Minuten als Elfter zu Ende. Senioren-Europameister **Helmut Maryniak** blieb mit der Zwei-Kilo-Scheibe bei 42,18 Metern und Rang neun hängen. Zuletzt hatte er bei der Bayerischen Meisterschaft über 46 Meter geworfen.

Herzlichen Glückwunsch an alle unsere erfolgreichen Athletinnen und Athleten!

WISSENSWERTES AM RANDE

03.06.2021: DLV-Vizepräsident Schweitzer besucht Landesstützpunkt Passau

Jochen Schweitzer informiert sich über die Passauer Nachwuchsschmiede

Jochen Schweitzer, Vizepräsident Finanzen/Wirtschaft des Deutschen Leichtathletik-Verbandes und BLV-Vizepräsident, verband bei einem Besuch in Ortenburg das Private mit dem Sport. Seine Lebensgefährtin stammt von dort. Der Leichtathletik-Landesstützpunkt Passau

ergriff die Gelegenheit und lud Jochen Schweitzer in das Dreiflüssestadion ein. Die Stützpunkttrainer **Roland Fleischmann** und **Tobias Brilka** informierten ihn und **Professor Gerhard Waschler**, BLV-Vizepräsident, vor Ort über die exzellente Nachwuchsarbeit, die in Passau geleistet wird.



Passau sprudelnde Quelle für Kaderathleten

Die Nachwuchsschmiede glänzt in Bayern aktuell mit zehn Kaderathleten und mit Maria Anzinger (Hürden) und Annika Just (Sprint) auf Bundesebene mit zwei Nationalkader-Athletinnen. Weitere fünf Kaderathleten werden an den Stützpunkten Plattling und Pfarrkirchen betreut. Aus dem Passauer Landesstützpunkt ist zudem der Hallen-EM-Fünfte und dreifache Deutsche Weitsprungmeister Maximilian Entholzner vom LAC Passau hervorgegangen, ebenfalls Mitglied des Nationalkaders.

Bayerische Meisterschaften 2025 in Passau?

Der Landesstützpunkt umfasst die Stützpunkte Lauf (Klaus Hammer-Behringer) und Sprint (Tobias Brilka). Disziplinübergreifender Stützpunkttrainer ist der Leiter des Landesstützpunktes Roland Fleischmann, der auch die Stützpunkte in Plattling und Pfarrkirchen betreut. Jochen Schweitzer nutzte die Einladung, um mit den Stützpunkttrainern ein Gespräch zur Struktur des Landesstützpunktes zu führen. Eine kleine Überraschung hatte er auch im Gepäck: Dem BLV wäre sehr daran gelegen, die Bayerischen Leichtathletik-Meisterschaften 2025 nach Passau zu vergeben. Letztmals fanden diese 2011 im Dreiflüssestadion statt.

16.07.20201: Sportlerehrung der Stadt Passau

17 Auszeichnungen in Gold, Silber, Bronze

Die Corona-Pandemie prägte auch die Ehrung der Stadt Passau ihrer erfolgreichsten Athletinnen und Athleten im Jahr 2020. Nur 33 Ehrennadeln in Gold, Silber und Bronze wurden in der Mehrfachhalle verliehen. Sonst waren es zwei- bis dreimal so viele. Mehr als die Hälfte ging an den LAC Passau. 17 Sprinter, Springer, Werfer und Läufer des LAC Passau erfüllten für ihre Erfolge bei Bayerischen und Deutschen Meisterschaften die Voraussetzungen für die Ehrung durch den Oberbürgermeister Jürgen Dupper (2018 waren es 25).

Ehrennadel in Gold: Maximilian Entholzner, Paul Feuerer

Ehrennadel in Silber: Felix Adler, Lorenz Adler, Maria Anzinger, Franziska Drexler, Laura Eisenreich, Magdalena Engl, Maximilian Feuerer, Annika Just, Linda Meier, Franziska Rohmann, Lea Wenninger

Ehrennadel in Bronze: Luis Dressel, René Hamberger, David Kantzog, Lisa Schmid



UNSERE SPONSOREN

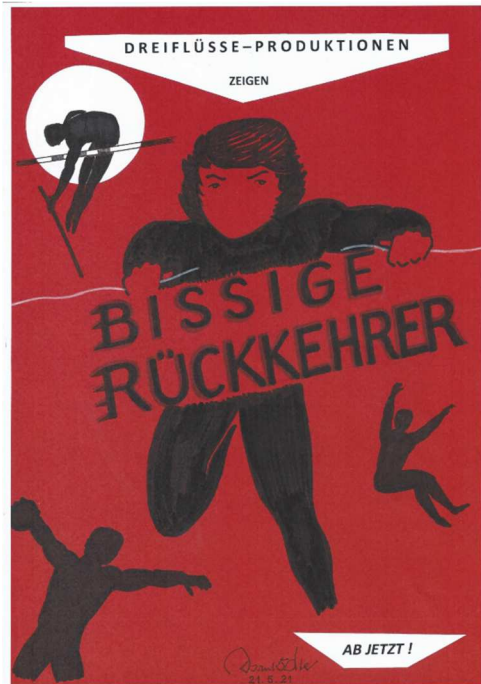


PFAFFINGER
UNTERNEHMENSGRUPPE



ZU GUTER LETZT...

Auch im zweiten Corona-Jahr hat uns unser Franzose Claude Darmstädter mit Karikaturen über die Leichtathleten des LAC Passau versorgt. Herzlichen Dank dafür.





TRAININGSZEITEN




Wann?	Zeit	Wo?	Was? Für wen?	Übungsleiter
Montag	17:00 - 18:00	Treffpunkt Winter & Sommer Trimm-Dich-Pfad Neuburger Wald	Nordic Walking	Ursula Reiser
	17:00 - 19:30	Stadion – Krafraum	Krafttraining ab 14 Jahren	Albert Leidl
	18:00 - 19:00	Treffpunkt Winter: Parkplatz Am Döbl-Dobl Sommer: Trimm-Dich-Pfad Neuburger Wald (beim Johannes)	Lauftreff (Freizeitsport, auch für Nichtmitglieder)	Eva Hansel
Dienstag	17:00 - 19:00	Stadion bzw. Oktober – März: DTH + LM	Sprint-/Sprungtraining ab 14 Jahren	Tobias Brilka – Roland Fleischmann
	15:15 - 17:00	Krafraum Stadion	Senioren-Wettkampfsport	Wolf-Dieter Fusan
	16:15 - 17:15	Haidenhof, Halle bzw. Freigelände	Eltern-Kind-Gruppe	Terezia Bunova
	17:15 - 18:45	Stadion	Kinder ab 10 Jahren	Bernhard Schneider
Mittwoch	09:00 - 11:00	Krafraum Stadion	Fitnessstraining für Frauen (Freizeitsport)	Christl Leidl
	10:00 - 11:00	Treffpunkt Winter & Sommer Trimm-Dich-Pfad Neuburger Wald	Nordic Walking	Ursula Reiser
	17:00 - 19:00	Stadion bzw. Oktober – März: MFH + LM	ab 12 Jahren – Team Lauf	Klaus Hammer-Behringer
	17:00 - 19:00	Stadion bzw. Oktober – März: MFH + LM	ab 12 Jahren – Team Mehrkampf	Albert Leidl – Nicola Leidl
	16:30 - 17:45	DTH, April – September: Stadion	4 – 6 Jahre	Sara Just
Donnerstag	16:30 - 17:45	DTH, April – September: Stadion	6 – 9 Jahre	Franca Behringer – Lorenz Adler
	15:15 - 17:00	Krafraum Stadion	Senioren-Wettkampfsport	Wolf-Dieter Fusan
	18:00 - 20:00	Stadion bzw. Oktober – März: DTH + LM	Wurftraining ab 14 Jahren	Albert Leidl
	18:00 - 20:00	Stadion bzw. Oktober – März: DTH + LM	Sprint-/Sprungtraining ab 14 Jahren	Tobias Brilka – Roland Fleischmann – Christoph Lehner
	19:00 - 21:15	Haidenhof, Halle	Volleyball (Freizeitsport)	Eva Hansel – Rainer Koch
	17:15 - 18:45	Stadion bzw. Oktober – März: ASG obere TH	9 – 12 Jahre	Bernhard Schneider
Freitag	17:15 - 18:45	Stadion bzw. Oktober – März: ASG untere TH	12 – 16 Jahre	Sara Just
	nach Vereinbarung	Stadion	Sprinttraining/Tempoläufe	Sara Just – Tobias Brilka
Samstag	ab 10:00	Stadion bzw. Okt – März Ingling	Lauftraining ab 12 Jahren	Klaus Hammer-Behringer

DTH = alte Dreifachturnhalle MFH = neue Mehrfachhalle LM = Laufmodul

Ansprechpartner beim LAC Passau:


Elke Eisenreich

 elke.eisenreich@lac-passau.de

 0176-45742155


Klaus Hammer-Behringer

 klaus.hammerbehringer@lac-passau.de

 0157-31621655


Sara Just

 sara.just@lac-passau.de

 0170-2321488

Ralf Knettel-Adler

 ralf.knettel-adler@lac-passau.de

 0170-2922688

www.lac-passau oder vorstand@lac-passau.de